

MONATSHEFT



Monatsheft des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt

ZAHLEN - DATEN - FAKTEN

März 2025

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
2025



SACHSEN-ANHALT
Statistisches Landesamt

#moderndenken

Informationen und Beratung

Pressesprecherin/Dezernatsleiterin Öffentlichkeitsarbeit:

Frau Richter-Grünwald Telefon: 0345 2318-702

Informations- und Auskunftsdienst:

Frau Hannemann Telefon: 0345 2318-777
Frau Booch Telefon: 0345 2318-715
Herr Friedl Telefon: 0345 2318-719
Telefax: 0345 2318-913
E-Mail: info@statistik.sachsen-anhalt.de

Internet: <https://statistik.sachsen-anhalt.de>
X (ehemals Twitter): @StatistikLSA
Mastodon: @StatistikLSA@social.sachsen-anhalt.de
Bluesky: @statistiklsa.bsky.social

Vertrieb: Telefon: 0345 2318-718
E-Mail: shop@statistik.sachsen-anhalt.de

**Bibliothek und
Besucherdienst:** Merseburger Straße 2
Montag - Freitag: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr
Telefon: 0345 2318-714
E-Mail: bibliothek@statistik.sachsen-anhalt.de

**Schriftliche
Bestellungen an:** Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Herausgabe: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2025
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

© GeoBasis-DE / LVermGeo ST
dl-de/by-2-0 (www.govdata.de/dl-de/by-2-0)

Bezugspreis: 5,50 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar - Bestell-Nr.: 6Z003)
Erscheinungsfolge: monatlich
Jahresabonnement: 55,00 EUR

Statistisches Monatsheft Sachsen-Anhalt

03/2025

36. Jahrgang

Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren.....	3
Informatives aus der amtlichen Statistik	10
Zahlenspiegel Sachsen-Anhalt	27
Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt	64

Redaktionsschluss: 10.03.2025

Vorbemerkungen

Mit dem Statistischen Monatsheft gibt das Statistische Landesamt die aktuell vorliegenden Ergebnisse heraus und stellt die Entwicklungen für das Land Sachsen-Anhalt dar.

Die mit einem Stern (*) versehenen Positionen sind Bestandteil eines von allen Statistischen Landesämtern beschlossenen Gemeinsamen Datenangebotes und werden von allen Ämtern im monatlichen Zahlenspiegel veröffentlicht.

Zur Methodik informieren Sie sich bitte in den jeweiligen Statistischen Berichten.

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsummen auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen zu den ausgewiesenen Endsummen ergeben. Bei der Aufgliederung der Gesamtheit in Prozent kann die Summe der Einzelwerte wegen Rundens vom Wert 100 % abweichen. Eine Abstimmung auf 100 % erfolgt im Allgemeinen nicht.

Alle Ergebnisse der amtlichen Statistik basieren auf gesetzlicher Grundlage.

Die Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt stehen im Internet als PDF- sowie teilweise als Excel-Dateien unter <https://statistik.sachsen-anhalt.de/daten-und-veroeffentlichungen/> zum kostenfreien Download zur Verfügung.

Quellenangaben für nicht im Statistischen Landesamt ermittelte Zahlen sind an entsprechender Stelle enthalten.

Zeichenerklärung

- genau Null oder auf Null geändert
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
- ... Angabe fällt später an
- r berichtigte Zahl

Abkürzungen

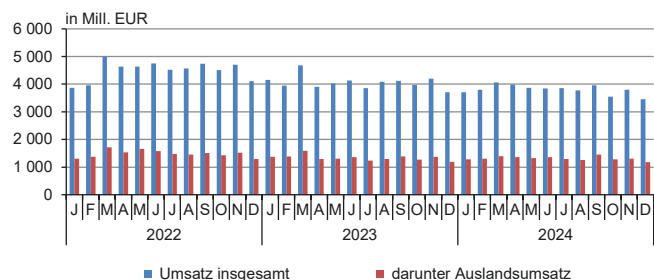
- a. n. g. andere nicht genannte
- dav. davon
- dar. darunter
- VjD Vierteljahresdurchschnitt

Merkmal	Veränderung					
	2024			2024		
	Oktober	November	Dezember	Oktober	November	Dezember
	zum Vormonat			zum Vorjahresmonat		
	um Prozent					
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden						
Betriebe	-	-	-	-3,5	-3,5	-3,5
Tätige Personen¹	-0,1	-0,2	-0,8	-2,8	-3,0	-3,2
Umsatz	-10,3	6,9	-9,0	-10,4	-9,9	-4,8
davon Inlandsatz	-9,5	9,7	-8,7	-15,9	-12,4	-6,8
Auslandsatz	-11,7	1,9	-9,5	1,2	-4,5	-0,5
Umsatz je tätiger Person	-10,2	7,1	-8,3	-7,9	-7,1	-1,6
Geleistete Arbeitsstunden	-0,8	0,9	-14,9	1,3	-7,4	-3,0
Entgelte (Bruttolohn- und -gehaltssumme)	15,2	9,5	-18,1	9,3	2,9	-0,5
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt 2021 = 100	-1,9	12,6	3,0	-7,0	-7,8	14,3
davon Inland 2021 = 100	-1,4	8,7	20,0	-10,5	-14,2	17,3
Ausland 2021 = 100	-2,2	16,5	-13,3	-3,0	-0,6	10,6
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau						
Betriebe	-	-	-	-1,6	-1,6	-1,6
Tätige Personen¹	0,3	-0,6	-0,5	-0,8	-1,1	-0,7
Baugewerblicher Umsatz	-0,5	9,0	2,2	12,0	-3,2	10,9
Baugewerblicher Umsatz je tätiger Person	-0,8	9,6	2,7	12,9	-2,1	11,6
Geleistete Arbeitsstunden	1,1	-2,3	-30,3	9,3	-4,4	9,1
Entgeltsumme	6,1	12,1	-16,3	2,3	3,0	9,7
Wertindex des Auftragseingangs 2021 = 100	-24,1	51,6	-20,9	16,9	44,6	5,7
Einzelhandel², 3, 4, 5						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	4,6	6,5	-1,4	6,0	3,2	-0,3
Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100	x	x	x	4,7	2,1	-1,9
Gastgewerbe³, 4, 6						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	-4,4	-9,6	3,9	-1,3	3,4	-2,5
Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100	x	x	x	-4,5	0,3	-5,6
Außenhandel³						
Ausfuhr	-6,4	2,4	-10,0	-4,1	-3,9	6,3
Einfuhr	-17,8	4,4	-6,2	4,3	-1,2	12,7
Gewerbeanzeigen						
Gewerbeanmeldungen	+2,3	-6,1	38,9	8,7	-1,0	25,2
Gewerbeabmeldungen	+19,8	-0,7	58,8	15,3	-8,6	2,5
Verbraucherpreisindex 2020 = 100						
Nahrungsmittel	0,3	-0,2	0,5	2,4	2,5	3,1
Bekleidung	0,8	0,1	0,1	1,2	1,2	1,0
Kraftstoffe	1,4	1,4	-0,8	2,2	2,8	3,1
Kraftstoffe	1,5	-1,0	0,9	-9,3	-8,0	-3,9
Dienstleistungen	0,2	-0,6	0,6	5,0	4,9	5,0
Pauschalreisen	-1,9	-13,2	9,2	5,8	3,7	6,7
Arbeitsmarkt						
Arbeitslose	-0,2	-0,4	3,1	4,2	3,7	4,2
Gemeldete Arbeitsstellen⁷	-0,3	-3,1	-2,8	-2,4	-2,1	-3,2
Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten	-4,3	-8,2	-29,7	-12,8	-18,1	-23,1

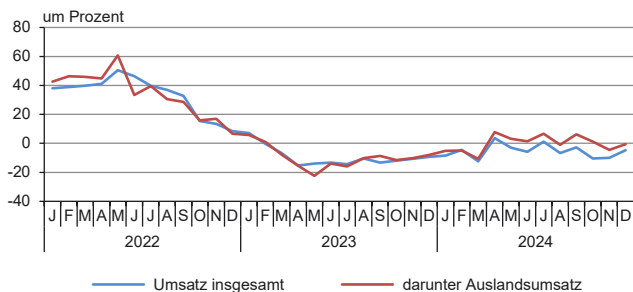
¹ einschließlich der tätigen Inhaber/-innen² ohne Kfz-Handel³ vorläufige Ergebnisse⁴ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen.⁵ Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.⁶ Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.⁷ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

Umsatz

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

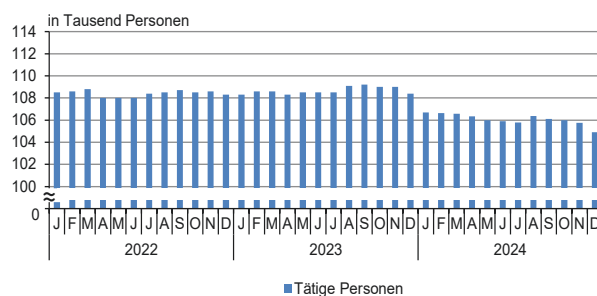


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

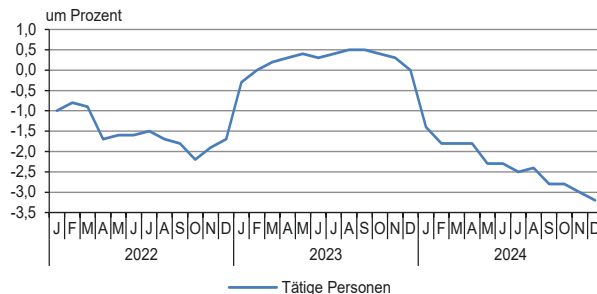


Tätige Personen

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

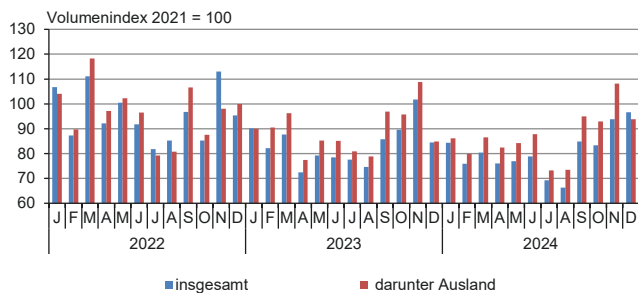


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

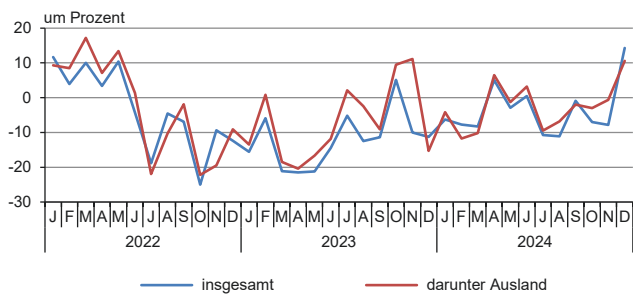


Index des Auftragseingangs

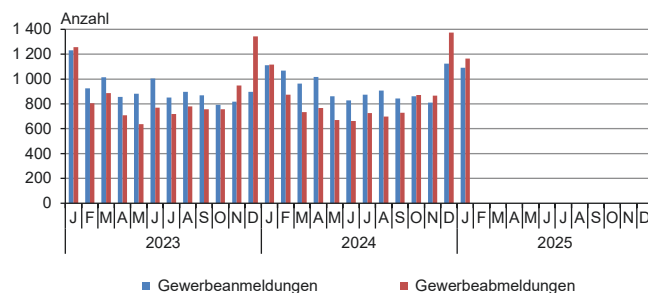
Verarbeitendes Gewerbe



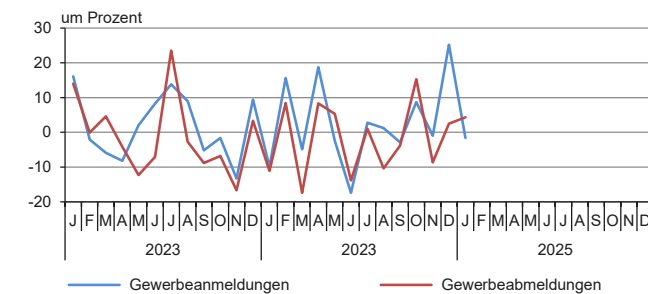
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Gewerbeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen

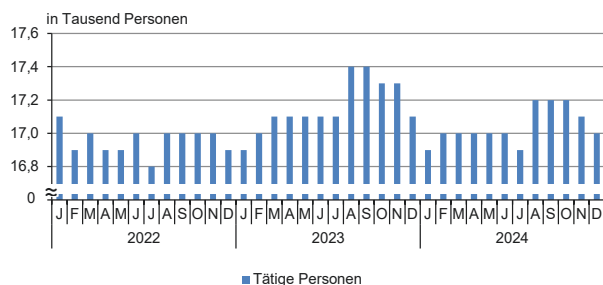


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

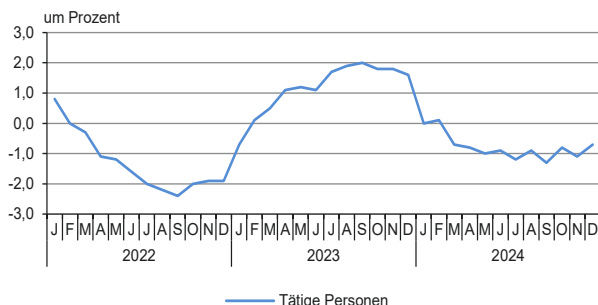


Tätige Personen

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

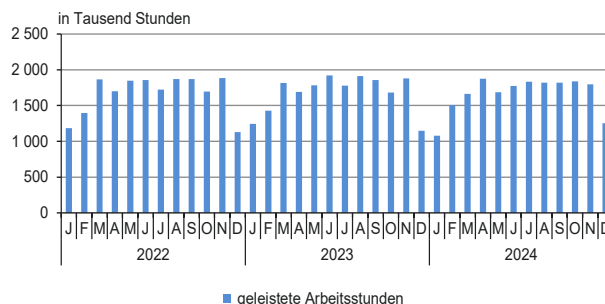


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

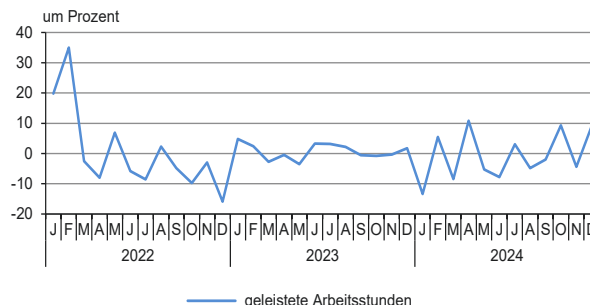


Geleistete Arbeitsstunden

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

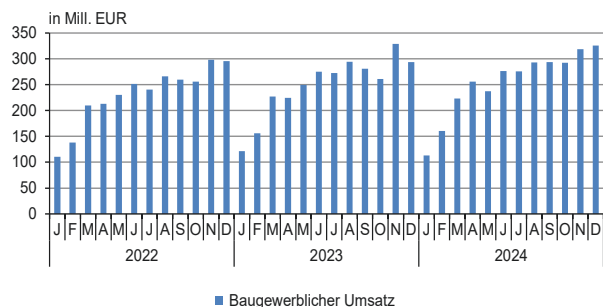


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

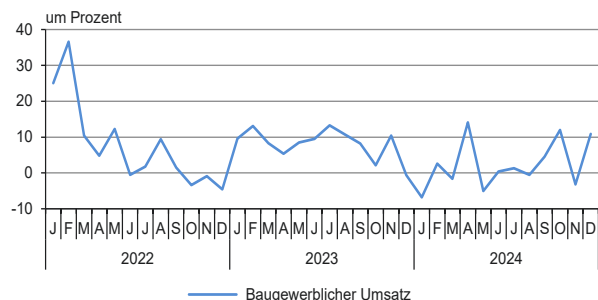


Baugewerblicher Umsatz

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

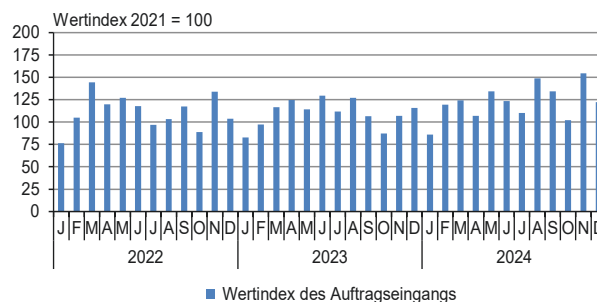


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

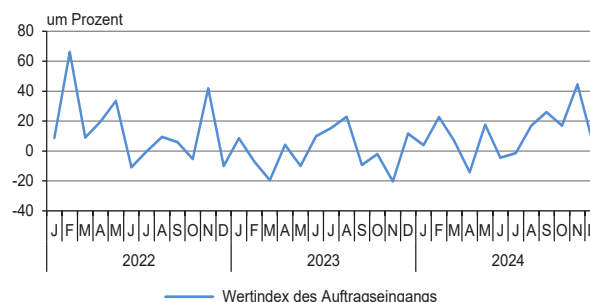


Index des Auftragseingangs

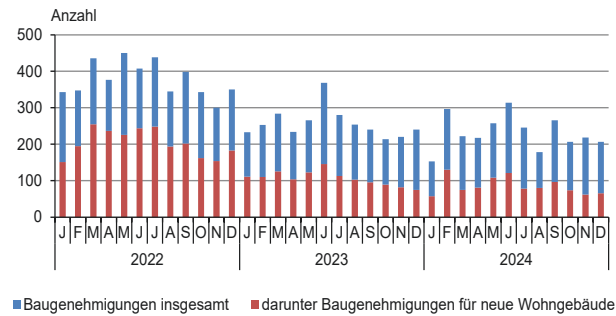
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau



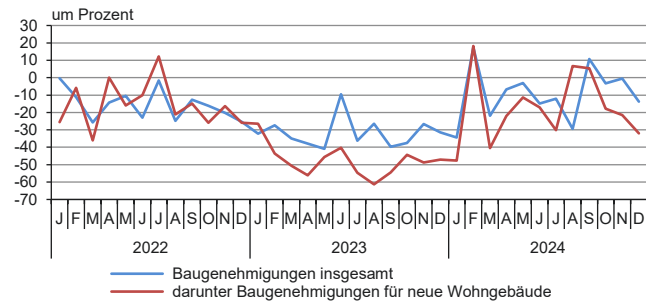
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



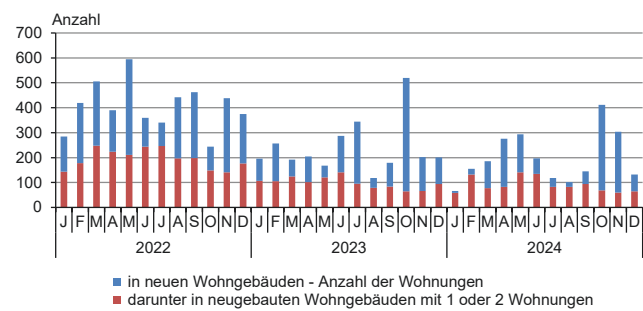
Baugenehmigungen insgesamt



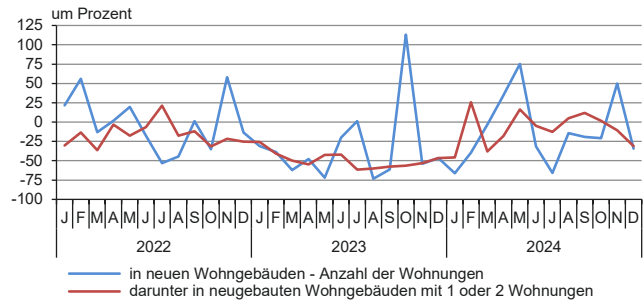
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen

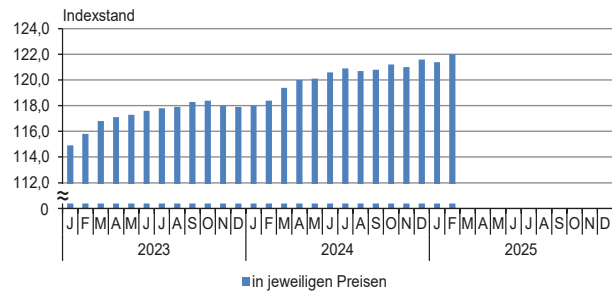


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

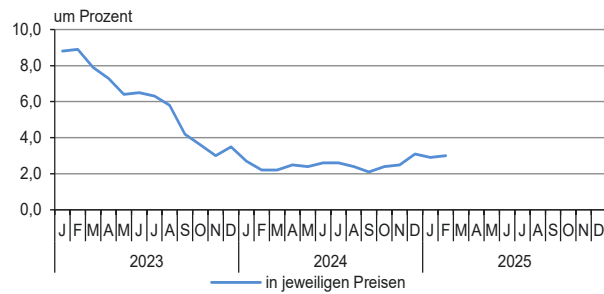


Verbraucherpreisindex

2020 = 100

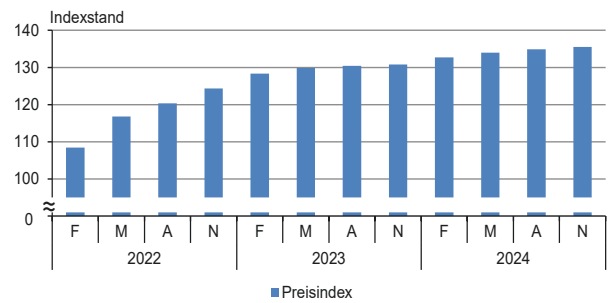


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

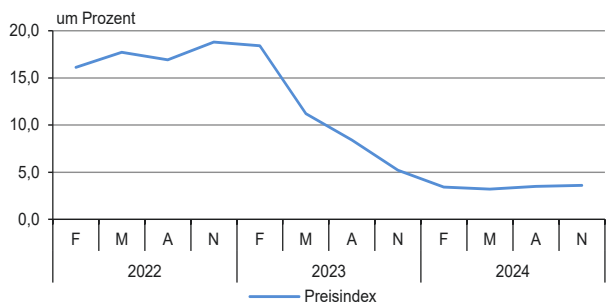


Preisindex für Wohngebäude insgesamt

2021 = 100

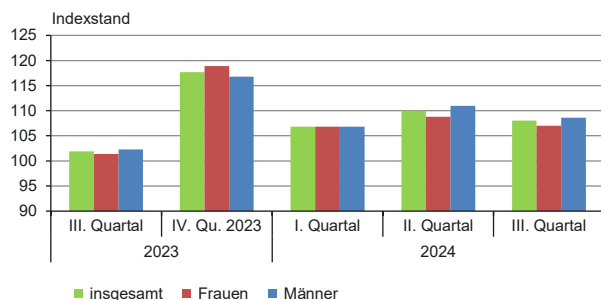


Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum

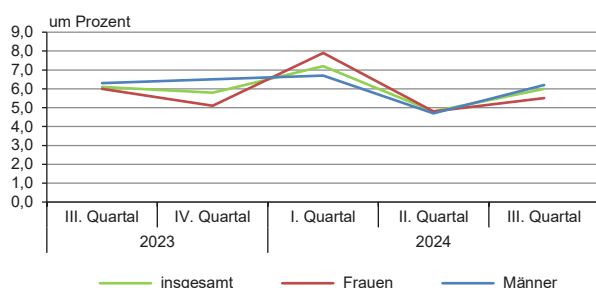


Nominallohnindex

2022 = 100

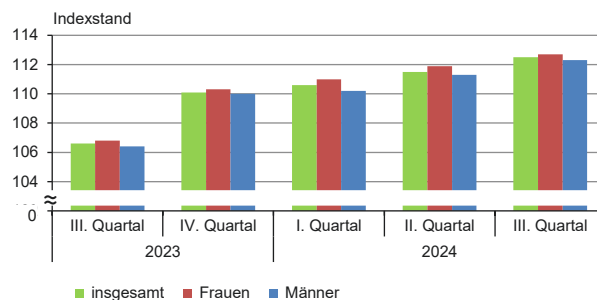


Veränderung gegenüber dem Vorquartal

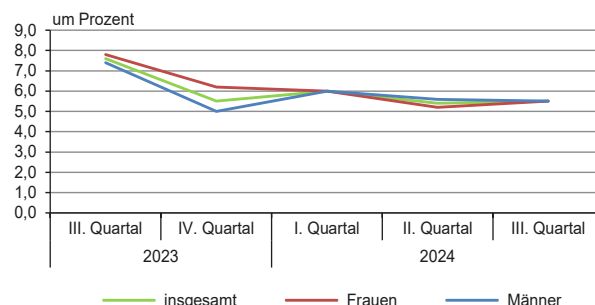


Index der Bruttostundenverdienste Vollzeitbeschäftigte ohne Sonderzahlungen

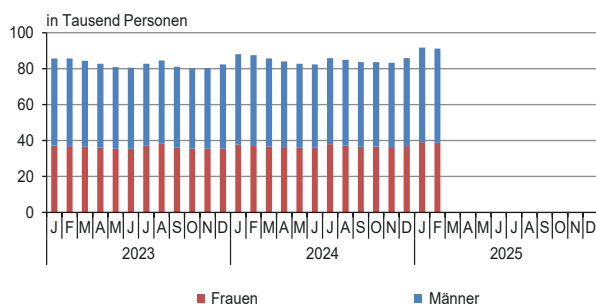
2022 = 100



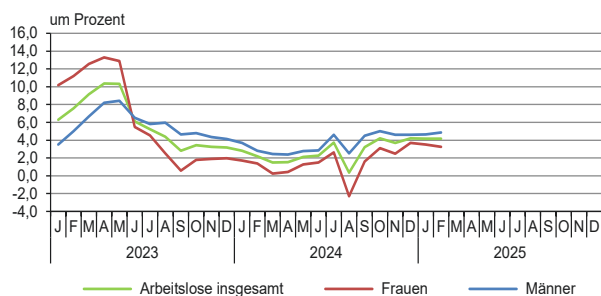
Veränderung gegenüber dem Vorquartal



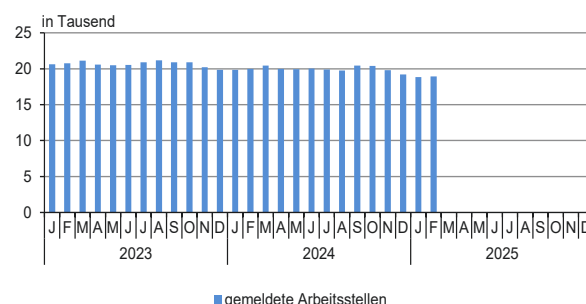
Arbeitslose



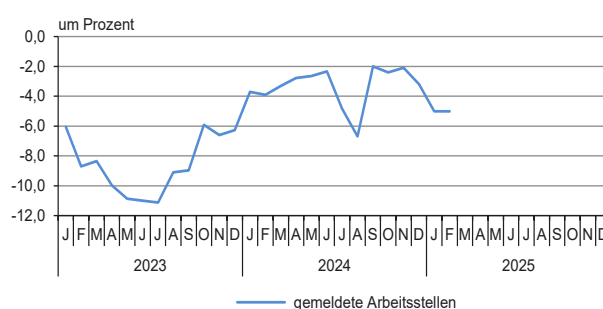
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



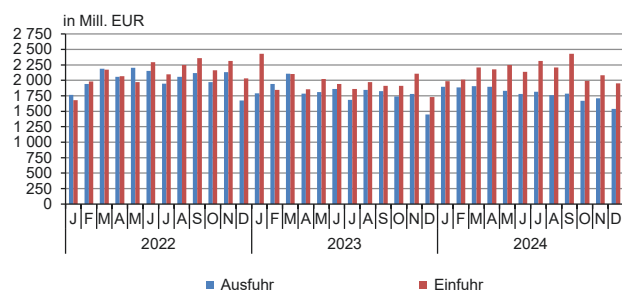
Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen



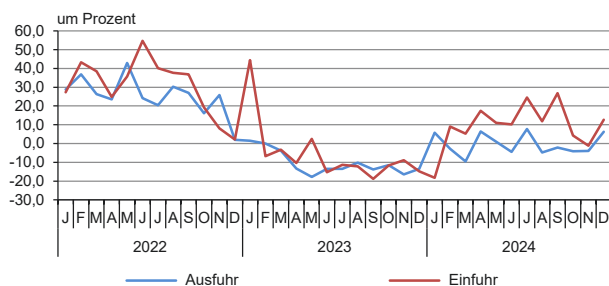
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Außenhandel

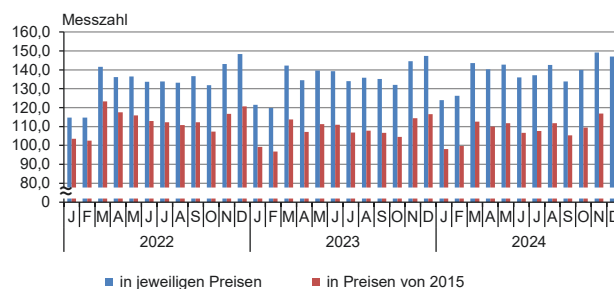


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

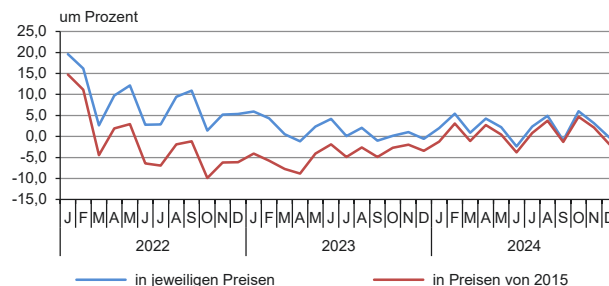


Messzahlen der Umsätze im Einzelhandel und Tankstellen

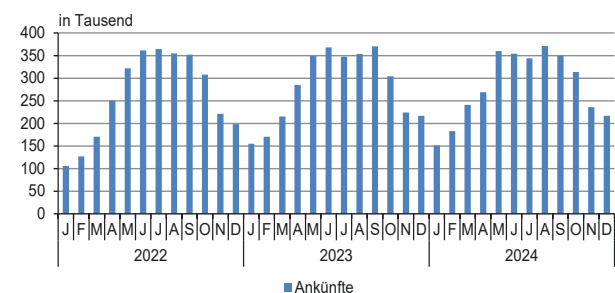
2015 = 100



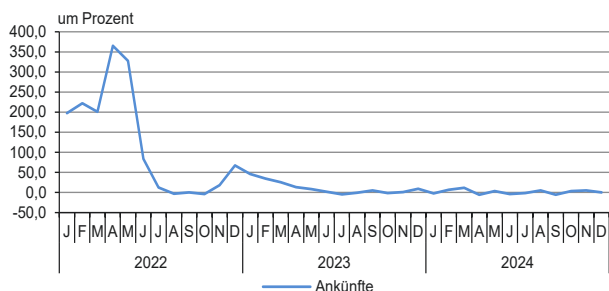
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



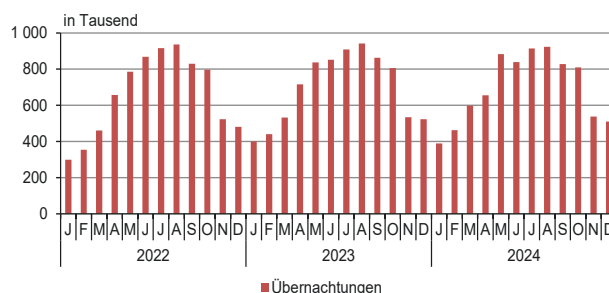
Gästeankünfte



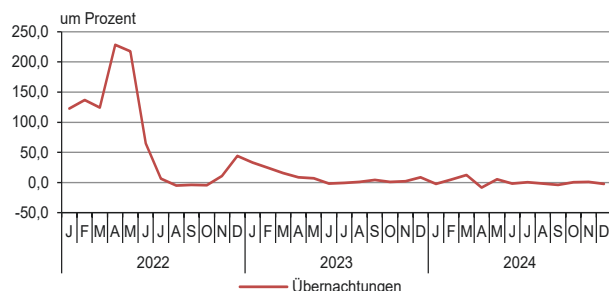
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



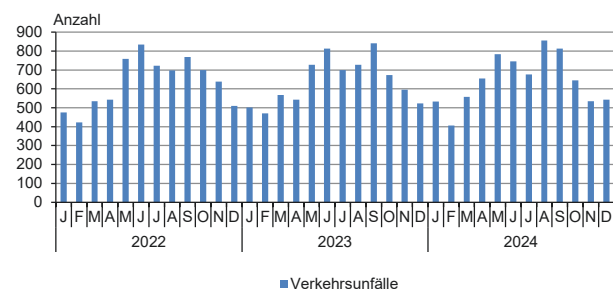
Gästeübernachtungen



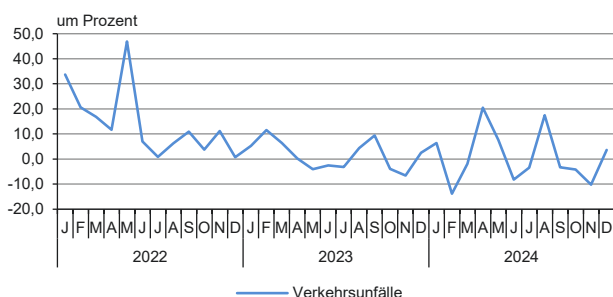
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden

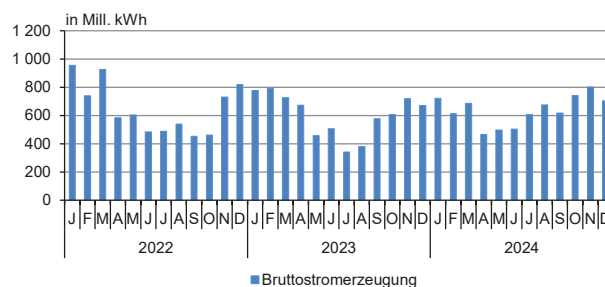


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

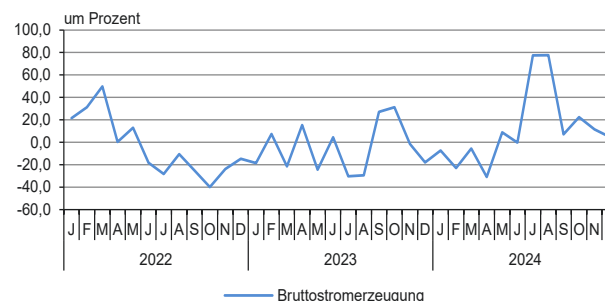


Bruttostromerzeugung

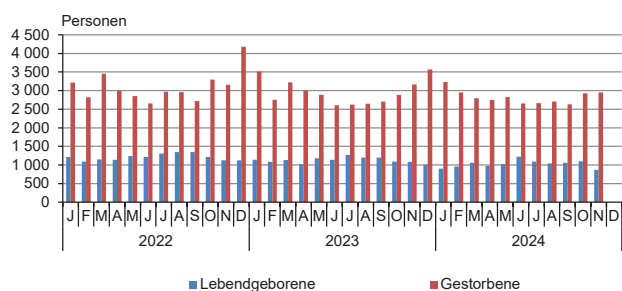
in Kraftwerken der allgemeinen Versorgung



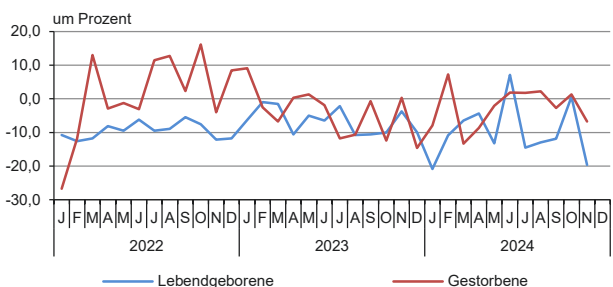
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



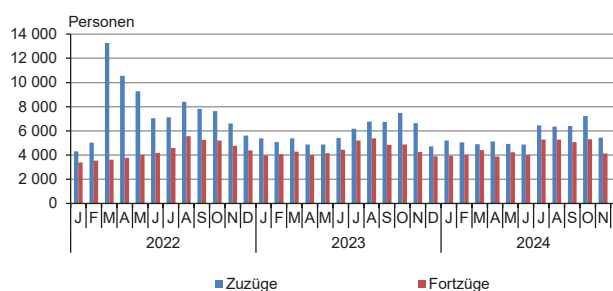
Natürliche Bevölkerungsbewegung¹



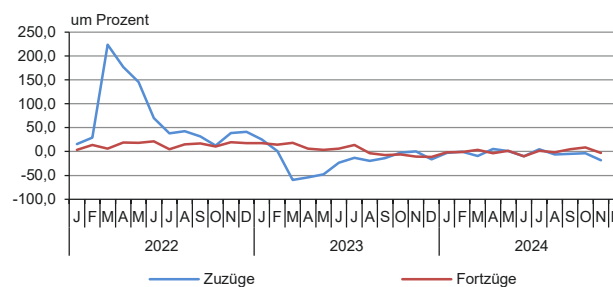
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Wanderung über die Landesgrenze¹



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



¹ 2024 vorläufige Ergebnisse

¹ 2024 vorläufige Ergebnisse

Zahlen des Monats

Ende 2023 stand der sachsen-anhaltischen Bevölkerung eine Fläche für Sport, Freizeit und Erholung von 508 km² zur Verfügung. Das waren 2,5 % der Landesfläche und rein rechnerisch pro Kopf **237** m², die als Sport- oder Freizeitanlage, Erholungsfläche, Wochenend- oder Ferienhausfläche, zum Schwimmen oder Campen oder als Grünanlage genutzt werden konnte. Deutschlandweit waren etwa 1,5 % (5 415 km²) der Gesamtfläche Sport-, Freizeit- oder Erholungsfläche.

Die beiden großen kreisfreien Städte des Landes, Halle (Saale) und Magdeburg hatten, anteilig an der Gesamtfläche gesehen, die größten Sport-, Freizeit- und Erholungsflächen (12,7 % und 13,3 %). Gewichtet an der Einwohnerzahl traf das nicht zu, denn den Hallenserinnen und Hallensern standen jeweils nur 76 m² und den Magdeburgerinnen und Magdeburgern 110 m² dieser Flächen zur Verfügung. In den Gemeinden Aland im Landkreis Stendal (812 m²) und in Angern im Landkreis Börde (801 m²) betrug die entsprechend Pro-Kopf-Fläche damit ein Vielfaches.

2024 nutzten **1 450 000** Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhalter bzw. 91,7 % der 16- bis 74-Jährigen das Internet. Frauen und Männer unterschieden sich diesbezüglich kaum.

Rund 802 000 Personen im Alter von 16 bis 74 Jahren nahmen 2024 an sozialen Netzwerken teil, etwa um Nutzerprofile zu erstellen oder Mitteilungen und Beiträge einzustellen. Das waren 50,8 % aller Menschen dieser Altersgruppe.

Die Angaben stammen aus der Erhebung über die private Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien, welche als freiwillige Unterstichprobe in den Mikrozensus integriert ist.

Zwischen März 2023 und Februar 2024 hatten Kindertageseinrichtungen in Sachsen-Anhalt durchschnittlich **10,2** Schließtage. 104 der insgesamt 1 816 Kindertageseinrichtungen (Stand: 1. März 2024) hatten an keinem regulären Öffnungstag innerhalb des Berichtsjahres geschlossen. Dabei spielte es fast keine Rolle, ob die Kindertageseinrichtung von einem öffentlichen (10,1 Schließtage) oder einem freien (10,4 Schließtage) Träger betrieben wurde.

Rund 96 % der Kindertageseinrichtungen im Land öffneten ihre Türen an regulären Öffnungstagen bereits vor 7:00 Uhr, bei 97 % der Einrichtungen endete die Betreuung zwischen 16:30 Uhr und 18:00 Uhr. Im Bundesvergleich waren die Voraussetzungen zur Verwirklichung der Ganztagsbetreuung andere: lediglich 19 % der insgesamt 60 662 Tageseinrichtungen für Kinder hatten bereits vor 7 Uhr geöffnet und 58 % schlossen zwischen 16:30 und 18:00 Uhr, 41 % der Einrichtungen bereits vor 16:30 Uhr.

Landesweit gab es nur 31 (2 %) Kindertageseinrichtungen, deren Öffnungsdauer unter 9 Stunden lag. Eine Öffnungsdauer von 9 bis 12 Stunden täglich war die üblichste Form (86 %). Etwa jede 8. Einrichtung (221) war 12 Stunden und mehr für die Betreuung von Kindern da. Entsprechend lag die durchschnittliche Öffnungsdauer bei täglich 10,9 Stunden. Es gab keine Kindertageseinrichtung, die über die Mittagszeit geschlossen war.

In Sachsen-Anhalt haben Kinder ab der Geburt bis zur Versetzung in die 7. Klassen Anspruch auf eine Ganztagsbetreuung in Höhe von mindestens 8 Stunden, bei Bedarf auch bis zu 10 Stunden täglich. Für Schulkinder besteht neben der Schulzeit ein Anspruch auf bis zu 6 Stunden Betreuung täglich. Bundesweit gilt ab 1. August 2026 ein Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschulkinder.

2023 waren in Sachsen-Anhalt 10 663 Beschäftigte der ambulanten Pflegedienste und 16 664 Beschäftigte der stationären Pflegeheime vorwiegend in der körperbezogenen Pflege tätig. Dies war am jeweiligen Gesamtpersonal (14 933 bzw. 25 503) ein Anteil von **71,4** % bzw. 65,3 %.

Im zweithäufigsten Tätigkeitsbereich, den Hilfen bei der Haushaltsführung bzw. im Hauswirtschaftsbereich, waren 10,2 % bzw. 9,0 % des Personals beschäftigt.

Nach Berufsabschlüssen betrachtet hatten 29,0 % der ambulanten und 24,5 % der stationären Beschäftigten einen Abschluss als staatlich anerkannte Altenpflegerin bzw. Altenpfleger. Weitere jeweils 1,1 % des Personals hatten einen Berufsabschluss als Pflegefachfrau bzw. -mann.

Unter allen Beschäftigten des Tätigkeitsbereiches der körperbezogenen Pflege waren Personen mit diesen Berufsabschlüssen mit einem Anteil von 36,1 % (Pflegedienste) bzw. 35,4 % (Pflegeheime) vertreten. Weitere Beschäftigte in diesem Tätigkeits-

bereich hatten zum Beispiel einen Abschluss als Gesundheits- und Krankenpflegerin bzw. Gesundheits- und Krankenpfleger (10,9 % bzw. 7,7 %).

Bei ambulanten Pflegediensten waren außerdem 967 Personen ohne Berufsabschluss und weitere 491 Personen in Ausbildung tätig. In den stationären Pflegeeinrichtungen waren es 1 356 Personen ohne Berufsabschluss und 1 618 Frauen und Männer in Ausbildung. Deren überwiegendes Tätigkeitsfeld lag im Bereich der körperbezogenen Pflege.

Die Angaben zum Personal in der Pflegestatistik können Mehrfachzählungen enthalten. Personen, die sowohl im Pflegedienst als auch im Pflegeheim beschäftigt sind (mehrgliedrige Einrichtungen), wurden doppelt gezählt.

Bevölkerung, Gesundheitswesen, Gebiet, Erwerbstätigkeit

Bevölkerungszahl im 1. Halbjahr 2024 in Sachsen-Anhalt weiterhin rückläufig

Ende Juni 2024 zählte Sachsen-Anhalt 2 139 071 Einwohnerinnen und Einwohner, davon waren 1 089 206 weiblichen und 1 049 865 männlichen Geschlechts. Die Bevölkerungszahl Sachsens-Anhalts verringerte sich im 1. Halbjahr 2024 um 5 499 Personen.

Nach vorläufigen Angaben wurden in diesem Zeitraum 6 145 Lebendgeborene und 17 202 Sterbefälle beurkundet. 30 056 Personen zogen nach Sachsen-Anhalt, während 24 462 Personen das Bundesland verließen. Der ermittelte Wanderungsgewinn von 5 594 Personen konnte das Geburtendefizit nicht kompensieren, deshalb verringerte sich die Bevölkerungszahl um 0,3 %.

Auf der Ebene der kreisfreien Städte und Landkreise verlief die Bevölkerungsentwicklung unterschiedlich. Die Landeshauptstadt Magdeburg verzeichnete einen geringen Bevölkerungsgewinn von 0,2 %, während die kreisfreien Städte Halle (Saale) und Dessau-Roßlau sowie alle Landkreise Bevölkerungsrückgänge zwischen 0,6 % und 0,1 % verbuchten. Die prozentual größten Bevölkerungsverluste wurden im Salzlandkreis sowie in der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau und im Altmarkkreis Salzwedel registriert.

Bei der Ermittlung der Bevölkerungszahlen wurden 36 Bestandskorrekturen berücksichtigt. Dabei handelte es sich um Altfälle, die nicht den aktuellen Berichtszeitraum, sondern frühere Jahre betreffen.

Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2022

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung am ...			
	31.12.2023	30.06.2024	Veränderung	
	Personen			um %
Dessau-Roßlau, Stadt	76 062	75 662	-400	-0,5
Halle (Saale), Stadt	227 639	227 002	-637	-0,3
Magdeburg, Landeshauptstadt	242 491	242 909	418	0,2
Altmarkkreis Salzwedel	80 780	80 356	-424	-0,5
Anhalt-Bitterfeld	153 801	153 443	-358	-0,2
Börde	168 593	168 092	-501	-0,3
Burgenlandkreis	175 217	174 492	-725	-0,4
Harz	207 134	206 297	-837	-0,4
Jerichower Land	88 695	88 554	-141	-0,2
Mansfeld-Südharz	130 162	129 712	-450	-0,3
Saalekreis	182 677	182 479	-198	-0,1
Salzlandkreis	182 296	181 284	-1 012	-0,6
Stendal	106 793	106 638	-155	-0,1
Wittenberg	122 230	122 151	-79	-0,1
Sachsen-Anhalt	2 144 570	2 139 071	-5 499	-0,3

Trauungen zum Valentinstag

Im Februar 2024 ließen sich nach vorläufigen Angaben 308 Paare in Sachsen-Anhalt trauen. Davon gaben sich 20 Paare das Ja-Wort am Valentinstag (Mittwoch, den 14.02.2024). Mit rund 7 % aller im Februar geschlossenen Ehen war dieser Tag jedoch nur der viertbeliebteste Hochzeitstag des Monats.

Obwohl der Monat Februar nicht zu den klassischen Hochzeitsmonaten gehört, gilt der „Tag der Liebenden“ dennoch als beliebter Hochzeitstag. Die Anzahl der Trauungen hat sich im Vergleich zum Vorjahr (14.02.2023: 11 Eheschließungen) nahezu verdoppelt.

Seit 2020 geht der Trend jedoch immer mehr hin zu Tagen mit einprägsamen Zahlenkombinationen. Am Samstag, den 24.02.2024, wurden mit 58 Trauungen knapp 19 % aller im Februar geschlossenen Ehen erfasst. Damit wurde dieser besondere Tag nicht nur der heiratsfreudigste Tag im Februar, sondern obendrein der beliebteste Hochzeitstag im I. Quartal 2024. Ein Ansturm auf die Standesämter wie 2022 (22.02.2022: 309 Trauungen) blieb jedoch aus.

Nach vorläufigen Angaben für die Monate Januar bis Oktober 2024 war Samstag, der 24.08.2024 mit 206 Trauungen der mit Abstand populärste Hochzeitstag des Jahres in Sachsen-Anhalt. Mit insgesamt 1 216 Eheschließungen war der August der attraktivste Monat für heiratswillige Paare.

Methodischer Hinweis: Die Ergebnisse für die Monate Januar bis Oktober 2024 sind vorläufig und werden unterjährig nach Erfassungsmonat ausgewertet. Deshalb wird es nach den Jahresarbeiten zu monatlichen Verschiebungen kommen. Endgültige Jahresergebnisse für das Berichtsjahr 2024 werden voraussichtlich im Juni 2025 vorliegen.

5,6 % der Gesamtbevölkerung waren 2023 im Alltag mehrsprachig

121 000 Einwohnerinnen und Einwohner Sachsens-Anhalts sprachen nach ersten Ergebnissen des Mikrozensus 2023 zu Hause Deutsch und mindestens eine weitere Sprache. Der Anteil der sogenannten Mehrsprachlerinnen und Mehrsprachler entsprach damit einem Anteil von 5,6 % der Gesamtbevölkerung (2 151 000 Personen).

79 000 Menschen aus Sachsen-Anhalt (3,7 % der Gesamtbevölkerung) sprachen zu Hause kein Deutsch, sondern eine oder mehrere Fremdsprachen. Bei 90,7 % (1 952 000 Personen) der in Privathaushalten lebenden Menschen wurde in den eigenen 4 Wänden ausschließlich Deutsch gesprochen.

Fast alle Personen, die zu Hause kein Deutsch sprachen, sondern sich ausschließlich in einer anderen Sprache verständigten, hatten einen Migrationshintergrund. Darunter gehörten 68 000 zur ausländischen Bevölkerung mit eigener Migrationserfahrung. Das entsprach einem Anteil an der fremdsprachigen Bevölkerung von 86,6 %.

Von den Einwohnerinnen und Einwohnern, die zu Hause neben einer Fremdsprache auch Deutsch sprachen, hatten 111 000 einen Migrationshintergrund. Hiervon waren 75 000 Ausländerinnen bzw. Ausländer mit eigener Migrationserfahrung. Das entsprach einem Anteil an der Bevölkerung, die neben Deutsch mindestens noch 1 weitere Fremdsprache nutzte, von 61,8 %.

Der Mikrozensus ist eine jährliche 1%ige Stichprobenerhebung der Privathaushalte.

Anteil der von Armut oder sozialer Ausgrenzung Bedrohten 2024 gesunken

In Sachsen-Anhalt waren 2024 rund 554 000 Menschen von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht. Das waren anhand von Erstergebnissen der Erhebung zu Einkommen und Lebensbedingungen (EU-SILC) 25,8 % der Bevölkerung. Gegenüber 2023 (28,8 %) war damit die Quote um 2,4 Prozentpunkte zurückgegangen.

Eine Person gilt in der Europäischen Union (EU) als von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht, wenn mindestens eine der folgenden 3 Bedingungen zutrifft: ihr Einkommen liegt unter der Armutsgefährdungsgrenze, sie lebt in einem Haushalt mit sehr geringer Erwerbsbeteiligung oder ihr Haushalt ist von erheblicher materieller und sozialer Entbehrung betroffen. Für jede dieser Lebenssituationen kann jeweils der Anteil der Betroffenen an der Bevölkerung ermittelt werden.

2024 waren 22,4 % der Bevölkerung oder rund 482 000 Menschen in Sachsen-Anhalt armutsgefährdet. Nach EU-SILC gilt eine Person als armutsgefährdet, wenn sie über weniger als 60 % des mittleren Äquivalenzeinkommens der Gesamtbevölkerung verfügt. 2024 lag dieser Schwellenwert für eine alleinlebende Person in Deutschland netto (nach Steuern und Sozialabgaben) bei 1 378 EUR im Monat; für Haushalte mit 2 Erwachsenen mit 2 Kindern unter 14 Jahren lag er bei 2 893 EUR im Monat (jeweils Äquivalenzeinkommen).

13,3 % der Bevölkerung unter 65 Jahren oder rund 199 000 Menschen in Sachsen-Anhalt lebten 2024 in einem Haushalt mit sehr niedriger Erwerbsbeteiligung. Das heißt, die Haushaltsmitglieder waren insgesamt sehr wenig oder nicht in den Arbeitsmarkt eingebunden. Nach EU-SILC liegt diese Situation vor, wenn die Erwerbsbeteiligung der erwerbsfähigen Haushaltsmitglieder im Alter von 18 bis 64 Jahren im Vorjahr der Erhebung insgesamt weniger als 20 % betrug. Dies war zum Beispiel der Fall, wenn in einem Haushalt mit 2 Personen in dieser Altersgruppe eine Person überhaupt nicht arbeitete und die andere insgesamt nur in 4 von 12 Monaten erwerbstätig war.

Die 3. Bedingung, welche in Zusammenhang mit Armut oder sozialer Ausgrenzung steht, ist die Zahl der Personen, die von erheblicher materieller und sozialer Entbehrung betroffen sind. Das bedeutet, dass ihre Lebensbedingungen aufgrund von fehlenden finanziellen Mitteln deutlich eingeschränkt sind. Die Betroffenen sind zum Beispiel nicht in der Lage, ihre Rechnungen für Miete, Hypotheken oder Versorgungsleistungen rechtzeitig zu bezahlen, eine einwöchige Urlaubsreise zu finanzieren, abgewohnte Möbel zu ersetzen oder sich einmal im Monat im Freundeskreis oder mit Verwandten zu treffen, um gemeinsam etwas zu trinken oder zu essen. Allerdings kann dieser Wert für Sachsen-Anhalt aufgrund einer zu geringen Fallzahl in der Stichprobe nicht abgebildet werden.

Um das Einkommen vollständig zu erfassen, wird das Jahreseinkommen erfragt. Dadurch beziehen sich die Fragen zum Einkommen auf das Vorjahr der Erhebung, in diesem Fall also auf das Jahr 2023.

Die Ergebnisse entstammen der europäischen Gemeinschaftsstatistik über Einkommen und Lebensbedingungen (European Union Statistics on Income and Living Conditions, EU-SILC). In Deutschland ist die Erhebung seit dem Jahr 2020 als Unterstichprobe in den Mikrozensus integriert.

Sachsen-Anhalt blieb 2023 weiterhin das Bundesland mit der höchsten Krebssterberate

Im bundesweiten Vergleich blieb Sachsen-Anhalt 2023 mit 383 Krebssterbefällen je 100 000 Einwohnerinnen und Einwohner das Bundesland mit den meisten Krebstoten und Baden-Württemberg mit 227 Sterbefällen je 100 000 Einwohnerinnen und Einwohner das mit den wenigsten. Deutschlandweit wurden 272 Krebssterbefälle je 100 000 Einwohnerinnen und Einwohner gezählt.

2023 verstarben insgesamt 3 642 Frauen und 4 722 Männer des Landes an einem Krebsleiden und somit 59 Frauen und 43 Männer mehr als 2022. Gemessen an allen Todesfällen verstarben 20,9 % der Frauen und 26,0 % der Männer an den Folgen ihrer Krebserkrankung. Mit zunehmendem Alter steigt das Risiko, an Krebs zu erkranken. So war mehr als jede bzw. jeder 2. Krebstote (52,4 %) älter als 75 Jahre. 3 Mädchen und 1 Junge erlagen im Kindesalter einer Krebserkrankung.

Unter den bösartigen Neubildungen (Krebs) traten besonders häufig die Neubildungen an Verdauungsorganen auf. Daran verstarben 2023 insgesamt 2 638 Personen (1 108 Frauen und 1 530 Männer) und machten damit rund 1/3 aller Krebstoten aus. Darunter verstarben 882 an Darmkrebs, 696 an Bauchspeicheldrüsenkrebs, 318 an Magenkrebs und 354 an Leberkrebs.

Lungenkrebs führte in insgesamt 1 549 Fällen zum Tod, die Mehrzahl davon waren Männer (1 057 Verstorbene). Bei 15,9 % der Frauen, die dem Krebs erlagen, wurde Brustkrebs (Frauen: 578; Männer: 4) als Todesursache festgestellt und bei 11,5 % der Männer (544) war es Prostatakrebs. Krebs der Harnorgane, wie zum Beispiel an Nieren oder Harnblase, führten insgesamt zu 723 Todesfällen. Leukämien und Lymphome (bösartige Neubildungen des lymphatischen und blutbildenden Gewebes) führten bei 704 Personen aus Sachsen-Anhalt zum Tod.

Das mittlere Sterbealter bei der Todesursache Krebs lag 2023 bei 74,2 Jahren. Männer verstarben hierdurch im Schnitt 2,1 Jahre früher als Frauen (75,4 Jahre).

Laut der Diagnosestatistik der Krankenhäuser wurden 18 298 Frauen und 25 505 Männer des Landes aufgrund einer Krebserkrankung 2023 stationär in Krankenhäusern behandelt. Das waren 294 Frauen und 719 Männer mehr als im Jahr zuvor. Die durchschnittliche Verweildauer betrug 7,4 Tage.

Der mit Abstand häufigste Grund für eine Klinikaufnahme bei Krebserkrankungen waren bösartige Neubildungen im Verdauungsapparat. Für 3 756 Frauen und 6 237 Männer des Landes wurde hier eine stationäre Behandlung erforderlich. Darunter waren 4 520 Patientinnen und Patienten mit Darmkrebs, 1 656 mit Bauchspeicheldrüsenkrebs, 1 308 mit Magenkrebs und 936 mit Leberkrebs.

Für 1 948 Frauen und 3 444 Männer aus Sachsen-Anhalt war ein Klinikaufenthalt wegen Lungenkrebs notwendig. Brustkrebs war für 3 038 Frauen (Männer: 25) der Grund für eine stationäre Versorgung im Krankenhaus und für 2 608 Männer war dies

der Prostatakrebs. Bösartige Neubildungen des lymphatischen und blutbildenden Gewebes machten bei 4 084 Patientinnen und Patienten mit Wohnsitz in Sachsen-Anhalt eine Krankenhausbehandlung erforderlich.

Als Krebs wird in der Medizin eine unkontrolliert wachsende Gewebeneubildung (bösartiger Tumor) verstanden. Dabei werden gesunde Körperzellen verdrängt und zerstört.

Bildung, Kultur, Rechtspflege, Wahlen

12 Parteien und 102 Personen stellten sich zur Bundestagswahl 2025 in Sachsen-Anhalt zu Wahl

Zur Wahl des 21. Deutschen Bundestages am 23. Februar 2025 bewarben sich insgesamt 102 Personen aus 12 Parteien um einen Sitz, darunter 36 Frauen. 4 Personen traten als Einzelbewerberinnen und -bewerber an. Bei der Bundestagswahl 2021 ließen sich 174 Personen aufstellen, darunter 58 Frauen.

Insgesamt wurden in Sachsen-Anhalt 158 Kandidaturen zugelassen. Dabei bewarben sich 15 Frauen und 41 Männer sowohl in den Wahlkreisen als auch über eine Landesliste (sogenannte Doppelzählung) um einen Sitz im 21. Deutschen Bundestag. 34 Personen (darunter 20 Frauen) kandidierten nur über eine Landesliste. 12 Personen (darunter 1 Frau) traten ausschließlich als Direktkandidierende in einem Wahlkreis an.

35,3 % der sich Bewerbenden waren Frauen. Bei den Bundestagswahlen 2021 betrug der Anteil der Bewerberinnen 32,1 %. Dieser Wert wurde bei der Bundestagswahl 2025 um 3,2 Prozentpunkte übertroffen.

Den höchsten Frauenanteil hatten die Partei Volt mit 66,7 % sowie die GRÜNEN mit 55,6%. Den niedrigsten Frauenanteil hatten die Freien Wähler mit 18,2 %.

Anders als in den Bewerbungen zur Wahl des 21. Deutschen Bundestages verzeichnete von den 2021 zur Wahl antretenden Parteien die LINKE mit 41,7 % den höchsten Frauenanteil.

Das Durchschnittsalter bezogen auf alle Kandidaturen betrug 45,6 Jahre. Mit einem Durchschnitt von 55,8 Jahren waren die Kandidierenden der MLPD am ältesten. Das Alter der für die FDP angetretenen Personen lag im Mittel bei 33,7 Jahren, damit verzeichnete die Partei das geringste Durchschnittsalter.

27 der bereits für einen Sitz im 20. Deutschen Bundestag Kandidierenden (darunter 6 Frauen) bewarben sich erneut. Darunter gehörten 6 der CDU an, 4 der LINKEN, 4 der AfD, und 3 der SPD. 2 Personen waren Mitglieder der FDP, 1 Person bei den GRÜNEN.

Die Zugehörigkeit zu verschiedenen Berufsgruppen, die auf Angaben der Kandidierenden beruhten, ist breit gefächert (Mehrfachnennungen sind möglich). 9 von ihnen (darunter 2 Frauen) waren bereits Mitglied des Deutschen Bundestages, 5 (darunter 2 Frauen) gaben an selbstständig zu sein. Im juristischen Bereich waren 6 Personen (darunter 2 Frauen) tätig. 5 Bewerberinnen und 1 Bewerber gaben an, als Lehrkraft tätig zu sein. 5 Kandidierende (darunter 1 Frau) befanden sich im Studium, 1 Kandidatin war Auszubildende. Von den sich bewerbenden Personen hatten 9 (darunter 3 Frauen) einen Dokortitel.

Wahl zum 21. Deutschen Bundestag am 23. Februar 2025: eine repräsentative Wahlstatistik wurde durchgeführt

Wie bereits bei vorangegangenen Bundestagswahlen wurde auch am 23. Februar 2025 eine repräsentative Wahlstatistik durchgeführt. Auf der Grundlage des Wahlstatistikgesetzes (WStatG) erfolgte in 95 ausgewählten Wahlbezirken des Landes zusätzlich zur Feststellung des allgemeinen Wahlergebnisses eine wahlstatistische Sonderauszählung.

Mit der repräsentativen Wahlstatistik wird das Wahlverhalten nach Altersgruppen und Geschlecht analysiert. Sie vermittelt ein spezifisches Bild der politischen Willensäußerung der Wählerinnen und Wähler. Um die Stimmabgaben auswerten zu können, gaben die Wahlvorstände in den ausgewählten Wahlbezirken amtliche Stimmzettel mit einem Unterscheidungsaufdruck (Geschlecht und Geburtsjahresgruppe) aus.

Unterscheidungsaufdruck siehe nächste Seite

Unterscheidungsaufdruck

A.	männlich, divers oder ohne Angabe im Geburtenregister, geboren 2001 bis 2007
B.	männlich, divers oder ohne Angabe im Geburtenregister, geboren 1991 bis 2000
C.	männlich, divers oder ohne Angabe im Geburtenregister, geboren 1981 bis 1990
D.	männlich, divers oder ohne Angabe im Geburtenregister, geboren 1966 bis 1980
E.	männlich, divers oder ohne Angabe im Geburtenregister, geboren 1956 bis 1965
F.	männlich, divers oder ohne Angabe im Geburtenregister, geboren 1955 und früher
G.	weiblich, geboren 2001 bis 2007
H.	weiblich, geboren 1991 bis 2000
I.	weiblich, geboren 1981 bis 1990
K.	weiblich, geboren 1966 bis 1980
L.	weiblich, geboren 1956 bis 1965
M.	weiblich, geboren 1955 und früher

Der Aufdruck der Stimmzettel lässt keine Rückschlüsse auf das Stimmverhalten der einzelnen Wählerin bzw. des einzelnen Wählers zu. Er dient lediglich der statistischen Zuordnung. Zudem wurden die gekennzeichneten Stimmzettel erst nach der Stimmenausschüttung in der Wahlnacht an das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt in Halle (Saale) zur statistischen Auswertung übergeben.

Im Unterschied zu den Wählerbefragungen, die Wahlforschungsinstitute vor dem Wahltag oder am Wahltag nach der Wahlhandlung durchführen, spiegelt die repräsentative Wahlstatistik die tatsächliche Wahlbeteiligung und Stimmabgabe wider. Sie beruht nicht auf Umfragedaten, sondern auf der Auswertung der Stimmzettel in den ausgewählten Wahlbezirken. Sie bildet anonym das Wahlverhalten zum Zeitpunkt der Stimmabgabe ab. Eine Verletzung des Wahlheimnisses müssen Wählerinnen und Wähler daher nicht befürchten.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Schweinebestand in Sachsen-Anhalt ging 2024 um 2,7 % gegenüber Vorjahr zurück

Am Stichtag 3. November 2024 wurden in Sachsen-Anhalt 945 200 Schweine gehalten. Damit sank der Schweinebestand im Vergleich zum Vorjahr um 2,7 % (-26 500 Tiere). Die Anzahl der schweinehaltenden Betriebe blieb mit 150 konstant.

Im 10-Jahresvergleich wird die rückläufige Tendenz bei den Schweinebeständen noch deutlicher. Seit 2014 ging die Anzahl der Tiere um 24,2 % (-302 200 Tiere) und die Zahl der Betriebe um 35,3 % (-80 Betriebe) zurück. Während 2014 ein Betrieb durchschnittlich 5 300 Schweine hielt, waren es 10 Jahre später 6 200 Schweine pro Betrieb. Betriebe mit 5 000 und mehr Schweinen hielten 803 900 Tiere, was 85,0 % des Schweinebestands entsprach.

Die Ferkelbestände, die mit 459 800 Tieren knapp die Hälfte des gesamten Schweinebestandes im November 2024 ausmachten, verringerten sich um 4,6 % im Vergleich zum Stichtag 3. November 2023. Dagegen nahm der Bestand an Jungschweinen bis 50 kg Lebendgewicht um 9,0 % auf 148 200 Tiere zu.

Bei den Mastschweinen wurden 11 700 (-5,0 %) Tiere weniger gezählt. Mit einem Minus um 14,0 % nahm dabei der Bestand an Mastschweinen mit einem Lebendgewicht von 80 bis unter 110 kg am stärksten ab, wohingegen der Mastschweinebestand von Tieren mit 110 kg und mehr Lebendgewicht nur geringfügig um 1,0 % auf 26 400 Tiere sank.

Ein Rückgang um 4,1 % auf 114 800 Tiere im Vergleich zum Vorjahr war bei den Zuchtsauen zu verzeichnen.

Mit 158 900 Tieren, was 16,8 % des Gesamtschweinebestandes ausmachte, wurden im Altmarkkreis Salzwedel die meisten Schweine gehalten. Es folgte der Landkreis Börde mit 149 000 Tieren (15,8 % des gesamten Schweinebestands).

Die Erhebung wurde repräsentativ durchgeführt und entsprechend werden die Tierzahlen auf Hundert gerundet dargestellt. Die Berechnung der absoluten und prozentualen Veränderungen erfolgte auf voller Stellenzahl.

Gewerbeanzeigen, Unternehmen und Arbeitsstätten, Insolvenzen

Zahl der Gewerbeanmeldungen in Sachsen-Anhalt stieg auch 2024

Von den Gewerbeämtern des Landes Sachsen-Anhalt wurden im Kalenderjahr 2024 insgesamt 11 267 Gewerbean- und 10 091 Gewerbeabmeldungen erfasst. Damit ergab sich ein positiver Saldo (mehr Anmeldungen als Abmeldungen). Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Gewerbeanmeldungen um 2,1 % und die Gewerbeabmeldungen sanken um 2,6 %.

Angeführt von der Landeshauptstadt Magdeburg (+280) und der kreisfreien Stadt Halle (Saale) (+164) war der Saldo aus Gewerbean- und -abmeldungen in fast allen Kreisen und kreisfreien Städten positiv. Lediglich im Altmarkkreis Salzwedel (-19) und dem Landkreis Harz (-28) war ein negativer Saldo zu beobachten.

Von den Gewerbeanmeldungen 2024 erfolgten 9 414 aufgrund einer Neugründung.

Nach wie vor stellten die neu gegründeten Einzelunternehmen (7 720) und Gesellschaften mit beschränkter Haftung (1 150) die häufigsten Rechtsformen bei einer Gewerbeanmeldung dar. Es wurden über 1/3 der Neugründungen von Einzelunternehmen durch Frauen abgegeben (38,7 %).

Wie in den Vorjahren wurden die meisten Gewerbeanmeldungen (2 840), aber auch die meisten Gewerbeabmeldungen (2 629), im Wirtschaftsabschnitt Handel sowie Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen abgegeben, hier insbesondere in den Bereichen Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) mit 2 278 An- und 2 013 Abmeldungen.

Alle Ergebnisse werden ohne Reisegewerbe und Gewerbeummeldungen dargestellt.

Eine Gewerbeanmeldung ist vor Beginn eines Gewerbes aus folgenden Anlässen bei den zuständigen Gewerbeämtern abzugeben: Neuerrichtung eines Gewerbebetriebes, Zuzug eines bestehenden Betriebes aus einem anderen Meldebezirk, d. h. Wiedereröffnung nach Verlegung oder Übernahme eines bestehenden Betriebes durch einen anderen Gewerbetreibenden bei Rechtsformwechsel, Gesellschaftereintritt oder Erbfolge, Kauf oder Pacht.

Eine Gewerbeabmeldung ist bei Ende eines Gewerbes aus folgenden Anlässen bei den zuständigen Gewerbeämtern abzugeben: Aufgabe eines Gewerbebetriebes, Fortzug eines bestehenden Betriebes in einen anderen Meldebezirk oder Übergabe eines bestehenden Betriebes an einen anderen Gewerbetreibenden bei Rechtsformwechsel, Gesellschafteraustritt oder Erbfolge, Kauf oder Pacht.

6,6 % mehr Insolvenzanträge 2024 als im Vorjahr

2024 meldeten die Amtsgerichte in Sachsen-Anhalt 3 220 Insolvenzanträge. Damit wurden 6,6 % mehr Anträge auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens verzeichnet als im Vorjahr. Allerdings lag die Anzahl der beantragten Insolvenzverfahren weiterhin 0,9 % unter dem Wert von 2019.

Die Anzahl der für Unternehmen übermittelten Insolvenzanträge stieg im Vergleich zu 2023 um 9,0 % auf 352. Auch bei den Unternehmen lag die Anzahl der Anträge weiterhin unter der von 2019. Damals wurden noch 457 Insolvenzanträge für Unternehmen erfasst.

Die meisten Insolvenzanträge (67) betrafen Unternehmen aus dem Baugewerbe. Insgesamt wurden dort 34,0 % mehr als im Vorjahr gemeldet. Auch die Unternehmen aus Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen bzw. aus dem Verarbeitendem Gewerbe waren mit 45 bzw. 32 übermittelten Insolvenzanträgen häufiger als im Vorjahr betroffen. Für die Unternehmen aus Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen betrug der Anstieg ca. 66,7 %, im Verarbeitenden Gewerbe waren es 39,1 % mehr Anträge auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens. Anders entwickelten sich die Zahlen für die Unternehmen aus dem Gastgewerbe. Hier wurden 19,1 % weniger Anträge als 2023 gestellt.

Für Verbraucherinnen und Verbraucher übermittelten die Amtsgerichte 2024 insgesamt 2 324 Insolvenzanträge. Damit wurden 8,2 % mehr Insolvenzverfahren registriert als im Vorjahr. Eine andere Entwicklung gab es im Bereich der ehemals selbstständig Tätigen. Dort wurden mit 500 Anträgen 2,2 % weniger Insolvenzanträge als 2023 erfasst.

Produzierendes Gewerbe, Handwerk

Baugewerblicher Umsatz in Sachsen-Anhalt 2024 leicht über Vorjahresniveau

Die Betriebe des Bauhauptgewerbes (Hoch- und Tiefbau sowie Vorbereitende Baustellenarbeiten) in Sachsen-Anhalt erwirtschafteten in den Monaten Januar bis Dezember einen baugewerblichen Umsatz in Höhe von 3 065,5 Mill. EUR. Im Vergleich zum Vorjahr nahm der Umsatz damit nominal (nicht preisbereinigt) um 79,4 Mill. EUR (+2,7 %) zu. Dabei hatte mehr als die Hälfte der 6 Bausparten nominal höhere Umsätze als vor Jahresfrist.

Betrachtet man das gesamte letzte Jahr, wurde die Umsatzdynamik vor allem von den Bauaktivitäten im gewerblichen und industriellen Tiefbau (+98,4 Mill. EUR bzw. +10,1 %) sowie im Straßenbau (+43,5 Mill. EUR bzw. +7,0 %) getragen. Dagegen verzeichneten die Bausparten des Hochbaus in ihrer Gesamtheit nominal einen Rückgang um 81,4 Mill. EUR (-8,2 %), den größten Umsatzeinbruch verbuchte dabei der Wohnungsbau (-83,7 Mill. EUR bzw. -22,3 %). Nur der gewerbliche und industrielle Hochbau konnte ein leichtes Plus verzeichnen (+4,8 Mill. EUR bzw. +1,0 %). Wie auch schon 2023 wurden mehr als die Hälfte aller baugewerblichen Umsätze im gewerblichen und industriellen Bau erzielt. Der reale (preisbereinigte) Umsatz ging dagegen 2024 um 4,2 % gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum zurück. 5 der 6 Bausparten mussten Einbußen hinnehmen (von -1,3 % im Straßenbau bis -24,9 % im Wohnungsbau).

Der Gesamtwert der Auftragseingänge im sachsen-anhaltischen Bauhauptgewerbe belief sich 2024 auf 2 963,4 Mill. EUR. Gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum entsprach das einer nominalen Steigerung um 296,2 Mill. EUR bzw. 11,1 %. Dabei entwickelte sich die Nachfrage im Hoch- und Tiefbau, analog zu den Umsätzen, unterschiedlich: im Hochbau wurden 4,7 % weniger Aufträge geordert, im Tiefbau dagegen 17,7 % mehr. Hohe Zuwächse verzeichneten dabei der sonstige (öffentliche) Tiefbau (+155,9 Mill. EUR bzw. +54,5 %) und der Straßenbau (+129,8 Mill. EUR bzw. +20,8 %), während vor allem der öffentliche Hochbau mit rückläufigen Auftragseingängen zu kämpfen hatte (-25,8 Mill. EUR bzw. -22,2 %). Der Wohnungsbau konnte nach längerer Flaute wieder ein Auftragsplus verzeichnen (+20,8 Mill. EUR bzw. +9,0 %). Auch der reale (preisbereinigte) Auftragseingang war in diesem Zeitraum um 3,4 % höher. Dabei entwickelte sich die Nachfrage in Hoch- und Tiefbau ähnlich: im Hochbau wurden 7,9 % weniger Aufträge akquiriert, im Tiefbau 8,1 % mehr. Die Spanne der relativen Veränderungen bei den einzelnen Bausparten bemisst sich auf -24,6 % beim öffentlichen Hochbau und +41,3 % beim sonstigen (öffentlichen) Tiefbau.

Mit insgesamt 17 013 tätigen Personen waren Ende Dezember 2024 etwa 0,7 % weniger Menschen im sachsen-anhaltischen Bauhauptgewerbe beschäftigt als zum vergleichbarem Zeitpunkt 2023. Diese Beschäftigten leisteten an 252 Arbeitstagen insgesamt 19,9 Mill. Arbeitsstunden und bezogen Entgelte in Höhe von 743,4 Mill. EUR (-1,0 % bzw. +5,1 %). Je tätiger Person wurde 2024 ein baugewerblicher Umsatz in Höhe von 180 187 EUR erwirtschaftet. Das waren 3,4 % mehr als im Vorjahreszeitraum.

Bei den befragten Betrieben handelt es sich um Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen.

Niedrigster Stand an CO₂-Emissionen seit 1990

Die Emissionen des Treibhausgases CO₂ lagen 2022 in Sachsen-Anhalt bei 25,4 Mill. t. Das 1. Mal seit 1990 unterschritten die Emissionen damit die Marke von 26 Mill. t. 1990 lag der Vergleichswert noch bei 51,3 Mill. t.

Die genannte Zahl umfasst die im Rahmen der Energiebilanzierung des Landes ermittelten Emissionen aus Energieerzeugung und industrieller Verarbeitung von chemischen Grundstoffen. Der energiebedingte CO₂-Ausstoß erreichte dabei 22 219 Tsd. t, der prozessbedingte CO₂-Ausstoß summierte sich auf 3 224 Tsd. t. Der Anteil der prozessbedingten Emissionen bewegt sich damit seit Jahren stabil um rund 13 %.

Im Fokus der Energiebilanzierung stehen aufgrund ihrer Bedeutung die energiebedingten Emissionen. Sie setzten sich 2022 aus 10 137 Tsd. t aus dem sogenannten Umwandlungsbereich und 12 082 Tsd. t aus dem Endenergieverbrauch zusammen.

Die höchste CO₂-Freisetzung findet in der energetischen Umwandlung bei der Erzeugung von Strom statt. Hierauf entfielen 6 452 Tsd. t CO₂. Auf die Fernwärmeerzeugung entfielen nur 1 839 Tsd. t und auf sonstige Umwandlungsbereiche/Verluste nahezu gleichauf 1 847 Tsd. t CO₂-Emissionen.

Angaben der Energiebilanz liegen erst mit mehrjähriger Verzögerung vor, weil sie eine aufwändige und vollständige Energiegesamtrechnung darstellen. Das Energieaufkommen, die gesamte energetische Umwandlung und der energetische Endverbrauch

werden anhand der verfügbaren Datenquellen konsistent zusammengeführt. Aktuellere Schätzungen zu CO₂-Emissionen werden vom Landesamt für Umweltschutz erstellt. Diese haben gegenüber der Energiebilanz immer vorläufigen Charakter.

Wohnungswesen, Bautätigkeit

Baugenehmigungen auch im IV. Quartal 2024 rückläufig

Im letzten Quartal 2024 gingen die Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohngebäude um 6,1 % gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum zurück. 633 Bauvorhaben, davon 435 Wohngebäude und 198 Nichtwohngebäude, erhielten eine behördliche Bauerlaubnis.

Die Bauvorhaben umfassten 995 Wohnungen, 20,0 % weniger als im IV. Quartal 2023. Der Rückgang des Wohnungsbaus scheint damit noch nicht gestoppt.

Im Nichtwohnbereich wurde ein Plus von 13,8 % bei den Genehmigungen verzeichnet. Die veranschlagten Errichtungskosten sanken um 19,4 %. Die veranschlagten Kosten überschritten mit 218,3 Mill. EUR die im Wohnungsbau (197,2 Mill. EUR) leicht.

Die erfassten Vorhaben beinhalten sowohl echte Baugenehmigungen als auch Fälle aus dem Genehmigungsverfahren.

Handel, Tourismus, Gastgewerbe

Umsatz im Einzelhandel in Sachsen-Anhalt 2024 real um 0,6 % gestiegen

Der Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) in Sachsen-Anhalt verzeichnete 2024 bei den erwirtschafteten Umsätzen im Vorjahresvergleich real (preisbereinigt) ein Plus um 0,6 %. Aus den vorläufigen Ergebnissen der Monatsstatistik im Einzelhandel stiegen die Umsätze nominal (nicht preisbereinigt) gegenüber 2023 um 2,2 %. Die Zahl der Beschäftigten lag um 1,9 % unter dem Vorjahresniveau.

Im Einzelhandel mit Lebensmitteln stieg der Umsatz real um 1,5 %, nominal lagen die erzielten Umsätze um 3,8 % über dem Vorjahresniveau. Die Beschäftigtenzahlen waren um 2,0 % niedriger als im Vorjahreszeitraum.

Dagegen fiel der Umsatz im Einzelhandel mit Nicht-Lebensmitteln (einschl. Tankstellen) real 2024 um 0,1 % unter das Niveau des Vorjahres, während der nominale Umsatz um 0,8 % höher ausfiel als 2023. Die Beschäftigtenzahlen verringerten sich hier um 1,8 % gegenüber dem Vorjahresniveau.

Ein reales Umsatzplus meldete 2024 im Vorjahresvergleich der Einzelhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik (+4,2 %), der Einzelhandel mit sonstigen Gütern (+2,2 %) sowie der Einzelhandel mit Waren verschiedener Art, z. B. in Supermärkten und Warenhäusern (+1,8 %).

Die Umsätze brachen real am stärksten im Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf (-4,1 %) sowie im Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen, an Verkaufsständen oder auf Märkten (-3,8 %), wozu auch der Versand- und Interneteinzelhandel gehört, ein. Rückläufig waren die realen Umsätze um 3,2 % auch im Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen).

Im Facheinzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren waren die Umsätze 2024 gegenüber dem Vorjahr real nach Preisbereinigung um 0,3 % rückläufig. Nominal in jeweiligen Preisen ergab sich ein Umsatz-Plus um 3,6 %.

Tabelle siehe nächste Seite

**Umsatz und Beschäftigte im Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) in Sachsen-Anhalt
von Januar bis Dezember 2024
- vorläufige Ergebnisse -**

Wirtschaftszweig	Umsatz Januar - Dezember 2024		Beschäftigte Januar - Dezember 2024
	nominal (in jeweiligen Preisen)	real (in Preisen des Jahres 2015)	
	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum um %		
Einzelhandel mit Lebensmitteln	3,8	1,5	-2,0
Einzelhandel mit Nicht-Lebensmitteln (einschl. Tankstellen)	0,8	-0,1	-1,8
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz) insgesamt	2,2	0,6	-1,9
dav. in Verkaufsräumen			
mit Waren verschiedener Art (z. B. Supermärkte, SB-Warenhäuser)	3,9	1,8	-2,0
mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren (Facheinzelh.)	3,6	-0,3	-1,5
mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen)	-4,8	-3,2	4,2
mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik	0,8	4,2	-2,9
mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	-4,0	-4,1	-3,1
mit Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren	0,5	-0,6	-10,3
mit sonstigen Gütern	5,1	2,2	-0,2
an Verkaufsständen und auf Märkten	0,3	-0,9	1,8
Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen, an Verkaufsständen oder auf Märkten	-4,2	-3,8	-5,7

Verkehr

Steigende Kraftfahrzeug-Neuzulassungen in Sachsen-Anhalt im Jahr 2024

2024 wurden in Sachsen-Anhalt 62 626 fabrikneue Kraftfahrzeuge zugelassen. Das waren 4 306 Fahrzeuge bzw. 7,4 % mehr als im Jahr zuvor.

Differenziert nach Fahrzeugarten stellten den Hauptanteil der Neuzulassungen Personenkraftwagen mit 45 811 (+2 136 Pkw, +4,9 %). Weiterhin stiegen im Vergleich zum Vorjahr die Neuzulassungen von Krafträdern um 1 036 auf 5 347 (+24,0 %). Auch die Zahl der neu bewilligten Kraftomnibusse erhöhte sich um 23 auf 145 (+18,9 %) an. Die Zahl neuzugelassener Lastkraftwagen wuchs um 1 582 auf 7 753 (+25,6 %) im Vergleich zum Vorjahr. Dagegen fiel die Zahl der neuzugelassenen Zugmaschinen um 456 auf 2 898 (-13,6 %).

Unter Berücksichtigung der Verteilung über das gesamte Jahr 2024 wurden im Juni (6 834) die meisten Kraftfahrzeuge neuzugelassen und im Juli (4 449) die wenigsten.

Die Neuzulassungen von Personenkraftwagen mit reinem Elektroantrieb sank um 31,9 % im Vergleich zum Vorjahr (-1 814) auf 3 869 Fahrzeuge. Damit waren 8,4 % der neu zugelassenen Personenkraftwagen in Sachsen-Anhalt ein E-Auto. Trotz eines Anstiegs der Fahrzeugzahlen von neuzugelassenen Pkw mit Hybridantrieb um 1 539 auf 15 933 Fahrzeuge (+10,7 %) ging der Anteil von Neuzulassungen von Personenkraftwagen mit Elektro- bzw. Hybridantrieb im Vergleich zu 2023 von 46,0 % auf 43,2 % im Jahr 2024 zurück.

Mit 17 733 waren 38,7 % aller 2024 neuzugelassenen Personenkraftwagen benzingetrieben. Von den neuzugelassenen Personenkraftwagen waren 8 024 bzw. rund 17,5 % Dieselfahrzeuge.

2019 waren zum Vergleich noch 92,8 % aller neuzugelassenen Personenkraftwagen mit Benzin oder Diesel angetrieben.

Diese und alle folgenden Angaben gehen aus den Veröffentlichungen zu Fahrzeugzulassungen des Kraftfahrtbundesamtes (KBA) hervor.

Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge in Sachsen-Anhalt 2023 und 2024
nach Fahrzeugart

Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Jahr		Veränderung 2024 gegenüber 2023
	2024	2023	
	Anzahl		um %
Kraftfahrzeuge insgesamt	62 626	58 320	7,4
darunter			
Krafträder	5 347	4 311	24,0
Personenkraftwagen	45 811	43 675	4,9
Kraftomnibusse	145	122	18,9
Lastkraftwagen	7 753	6 171	25,6
Zugmaschinen	2 898	3 354	-13,6

Quelle: Fz8 Kraftfahrt-Bundesamt

Öffentliche Finanzen, Personal, Steuern

Ausgaben der Hochschulen Sachsens-Anhalts erreichten 2023 fast 2 000 Mill. EUR

Die Ausgaben der 11 Hochschulen und 2 Hochschulkliniken Sachsens-Anhalts stiegen 2023 auf 1 971 Mill. EUR. Das waren 1,7 % bzw. 33,3 Mill. EUR mehr als 2022. Die Einnahmen, ohne Zahlungen des Hochschulträgers, beliefen sich 2023 auf 1 184 Mill. EUR. Gegenüber dem Vorjahr stiegen die Einnahmen um 26,8 Mill. EUR bzw. 2,3 %.

Die höchsten Ausgaben der Hochschulen erfolgten für Personal. 2023 waren es 56,8 % der gesamten Ausgaben. Von diesen 1 119 Mill. EUR waren Zahlungen an Angestellte und Arbeiterinnen und Arbeiter 1 011,4 Mill. EUR, die Vergütung der Beamtinnen und Beamten 105,1 Mill. EUR und 2,6 Mill. EUR Beihilfen und Unterstützungen.

Laufende Verwaltungsausgaben stellten 2023 mit 34,3 % oder 675,5 Mill. EUR die zweitgrößte Ausgabenposition. Dazu gehörten Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude mit 61,4 Mill. EUR, Energiekosten von 50,6 Mill. EUR, Mieten und Pachten für Grundstücke und Gebäude von 12,8 Mill. EUR, andere laufende Sachaufwendungen von 451,2 Mill. EUR sowie übrige Aufwendungen, z. B. Stipendien und Zinsen von 99,5 Mill. EUR.

8,9 % der Ausgaben (176,3 Mill. EUR) hatten investiven Charakter. Darunter waren 79,9 Mill. EUR für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden oder Baumaßnahmen.

475,3 Mill. EUR aller Ausgaben (24,1 %) waren 2023 den beiden Universitäten Sachsen-Anhalts zuzuordnen. Auf die beiden Universitätskliniken/Medizinischen Fakultäten entfielen 1 227,9 Mill. EUR (62,3 %) und auf die 4 staatlichen Fachhochschulen 197,7 Mill. EUR (10,0 %). Die restlichen Ausgaben in Höhe von 69,8 Mill. EUR (3,5 %) wurden durch 2 kirchliche Hochschulen, 1 Verwaltungsfachhochschule, 1 Kunsthochschule sowie 1 private Fachhochschule getätigt.

Die höchsten Ausgaben der Hochschulen erfolgten im Bereich Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften. 2023 waren es 49,4 % bzw. 972,7 Mill. EUR. 2023 stiegen die Ausgaben in diesem Bereich um 0,2 %.

In die Hochschulfinanzstatistik nicht einbezogen werden Ausgaben/Aufwendungen der Länder für pensionierte Hochschullehrerinnen und -lehrer und für die Studierendenförderung. Unberücksichtigt bleiben bei den Einnahmen/Erträgen der Hochschulen ferner die Zahlungen des Bundes für die Finanzierung der Grundausstattung der Hochschulen, da es sich hierbei um Einnahmen bzw. Erträge der Länder handelt, die sich nicht immer einzelnen Hochschulen zuordnen lassen. Erfasst werden aber die Drittmittelzahlungen des Bundes. Auch die Zahlungen des Hochschulträgers sind nicht in der Statistik enthalten.

19,5 % mehr Ausgaben für Bibliotheken 2023 durch Kommunen als 2018

Die Kommunen des Landes Sachsen-Anhalt gaben 2023 für Bibliotheken 26,3 Mill. EUR aus. Das waren 4,3 Mill. EUR mehr als 2018, was einer Erhöhung um 19,5 % entsprach. Die kreisfreien Städte meldeten 36,0 % der Auszahlungen und 64,0 % die kreisangehörigen Gemeinden, Verbandsgemeinden und Landkreise. Die Einnahmen für Bibliotheken stiegen seit 2018 um 2,8 Mill. EUR auf 4,7 Mill. EUR in 2023. Das bedeutete einen Anstieg um 147,8 %.

Der größte Kostenfaktor im Bereich Bibliotheken war 2023 mit 17,2 Mill. EUR das Personal (65,3 % der Ausgaben im Bibliotheksbereich). Die Personalausgaben stiegen gegenüber dem Vorjahr um 1,1 Mill. EUR bzw. 6,9 %. Für Sach- und Dienstleistungen ging der Anteil 2023 (15,3 %) im Vergleich zum vergangenen Jahr (16,0 %) leicht zurück. 7,1 % der Ausgaben 2023 waren Investitionen. Die größte Investition im Bibliotheksbereich bezahlte 2023 die Stadt Ilseburg (Harz) mit 0,5 Mill. EUR, gefolgt von der Lutherstadt Wittenberg mit 0,3 Mill. EUR und den kreisfreien Städten. Diese investierten jeweils 0,1 Mill. EUR.

Von den 4,7 Mill. EUR Einzahlungen für Bibliotheken in die kommunalen Kassen 2023 waren 37,5 % Zuwendungen für laufende Zwecke, 30,4 % Zinsen und Ähnliches, 10,4 % aus Investitionstätigkeit, 14,3 % öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte und 6,3 % privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenersatzungen und -umlagen sowie 1,1 % Sonstiges aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Die Zahlungen beinhalten ausschließlich die Buchungen in der Produktgruppe 272 "Bibliotheken/Büchereien". Nicht enthalten sind wissenschaftliche Bibliotheken, Archive, und Fachinformationszentren. Diese gehören zur Produktgruppe 251 "Wissenschaft und Forschung". Zum Bereich Bibliotheken gehören Dienstleistungen wie die Bereitstellung von Medien und die Organisation von Veranstaltungen. Zum Aufgabenspektrum gehören auch Arbeiten zur Information, der Kommunikation, der Unterstützung von Aus-, Fort-, Weiterbildung und der Freizeitgestaltung, der Förderung zum kreativen Mediengebrauch, der Orientierung in der Medienvielfalt und größtmögliche Benutzerzufriedenheit bei optimaler Nutzung der inhaltlich, aktuellen, vielfältigen, mehrsprachigen und multimedialen Bestände.

2024 weniger Grundsteuer A in Sachsen-Anhalts Kommunen

Mit 25 062 Tsd. EUR Grundsteuer A nahmen die Kommunen des Landes Sachsen-Anhalt 149 Tsd. EUR (-0,6 %) weniger Steuer in 2024 für Flächen der Land- und Forstwirtschaft ein als 2023. Sinkende Grundsteuer A gegenüber dem Vorjahr wurden bereits in den Jahren 2022, 2009, 2008 und 2002 registriert.

89 Gemeinden meldeten 2024 mehr Grundsteuer A als im Jahr zuvor, 127 weniger und 2 keine Veränderung. Die Stadt Wanzleben-Börde hat unter den Gemeinden des Landes Sachsen-Anhalt seit 2002 in jedem Jahr die höchsten Einzahlungen aus der Grundsteuer A. 2024 betrugen diese 644 Tsd. EUR. Die Stadt Aschersleben verzeichnete 461 Tsd. EUR und die Stadt Oschersleben (Bode) 459 Tsd. EUR.

Weniger als 100 Tsd. EUR Grundsteuer A verbuchten, wie in den beiden Vorjahren, 133 Gemeinden.

Die höchsten Hebesätze für die Grundsteuer A legten 2024 nach dem vorläufigen Ergebnis der Kassenstatistik die Gemeinde Edersleben und die Stadt Wanzleben-Börde mit jeweils 500 v. H. fest. Die Stadt Wanzleben-Börde erhöhte den Hebesatz 2024 um 50 Prozentpunkte. Nach den Hebesatzsatzungen planen beide Gemeinden 2025 mit höheren Hebesätzen für Grundsteuer A, Edersleben mit 700 v. H. und Wanzleben-Börde mit 660 v. H.

Preise und Preisindizes

Jahresteuerung in Sachsen-Anhalt stieg auf 3,0 %

Die Jahresteuerrate in Sachsen-Anhalt lag im Februar 2025 bei 3,0 %. Im Monatsvergleich erhöhte sich das Preisniveau um 0,5 %. Damit stiegen die Preise für Waren und Dienstleistungen auf einen Indexstand von 122,0 (Basis 2020 = 100).

Mit einer durchschnittlichen Preissteigerung um 9,1 % im Jahresvergleich waren auch im Februar 2025 Andere Waren und Dienstleistungen erheblich an dieser Entwicklung beteiligt. Die Preise für Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen (+4,2 %) sowie Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke (+3,7 %) stiegen ebenfalls überdurchschnittlich an.

Im Vergleich zum Februar 2024 verteuerten sich unter anderem Schokolade (+21,5 %), Kakaopulver oder Ähnliches (15,4 %) sowie Dienstleistungen der häuslichen Alten- u. Behindertenpflege (+18,7 %), Versicherungsdienstleistungen für Reise und Gepäck (+18,5 %) und Beiträge zur Hausratsversicherung (+18,3 %). Günstiger als noch vor einem Jahr konnten beispielsweise Zucker (-30,1 %), Kartoffeln, frisch, gekühlt und verarbeitet (-15,3 %) oder bespielte Ton-, Bild- u. a. Datenträger (-13,2 %) erworben werden.

Auch im Monatsvergleich zum Januar 2025 stiegen die Preise für Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke überdurchschnittlich an (+1,7 %). Aber auch Alkoholische Getränke und Tabakwaren (+1,2 %) und Möbel, Leuchten, Geräte u. a. Haushaltszubehör (+1,0 %) wurden im Monatsvergleich zu höheren Preisen angeboten. Weiterhin günstiger als noch im Januar waren Artikel aus dem Bereich Bekleidung und Schuhe (-0,9 %) zu erwerben.

Verdienste, Arbeitszeiten und -kosten

Verdienstabstand zwischen Männern und Frauen in Sachsen-Anhalt 2024 nur 1/4 des bundesweiten Verdienstunterschiedes

Der durchschnittliche Bruttostundenverdienst der Frauen in Sachsen-Anhalt lag 2024 unbereinigt 4 % unter dem der Männer und halbierte sich damit seit 2018. Gegenüber dem Vorjahr sank der Gender Pay Gap um einen Prozentpunkt.

In Sachsen-Anhalt wurde 2006, zu Beginn der Berechnung des Gender Pay Gap, ein Wert von 3 % ermittelt. Nach einem Anstieg auf maximal 8 % in den Jahren 2018 und 2020 halbierte sich der Verdienstunterschied in den letzten 4 Jahren kontinuierlich auf zuletzt 4 %.

Auf Bundesebene betrug 2006 der Verdienstabstand 23 %, verharrte in den Jahren 2020 bis 2023 bei 18 %, um 2024 um 2 Prozentpunkte auf 16 % zu fallen. Der Gender Pay Gap in Sachsen-Anhalt lag somit während des gesamten Erhebungszeitraumes immer deutlich unter dem Bundesdurchschnitt. 2006 war die Verdienstlücke in Deutschland 8-mal und im letzten Jahr 4-mal so hoch wie in Sachsen-Anhalt.

In Sachsen-Anhalt erhielten Frauen im April 2024 durchschnittlich 20,04 EUR/h Bruttostundenverdienst und Männer 20,93 EUR/h. In den 5 neuen Bundesländern lag der Durchschnittsverdienst der Frauen bei 20,43 EUR/h und der der Männer bei 21,58 EUR/h. Im Vergleich der neuen Bundesländer ohne Berlin verdienten im April 2024 die Frauen in Mecklenburg-Vorpommern allerdings weniger pro Stunde als in Sachsen-Anhalt. Die Durchschnittsverdienste im früheren Bundesgebiet einschließlich Berlin lagen 2024 für Frauen durchschnittlich bei 22,50 EUR/h, für Männer bei 27,00 EUR/h. In Deutschland insgesamt lag der Schnitt bei 22,24 EUR/h für Frauen und 26,34 EUR/h für Männer. Die höheren Verdienstlücken in den alten Bundesländern einschließlich Berlin im Vergleich zu Sachsen-Anhalt wurden auch durch deutliche höhere Bruttostundenverdienste der Männer in den alten Bundesländern beeinflusst. Im Bundesschnitt lagen die Bruttostundenverdienste der Frauen um 11,0 % über denen in Sachsen-Anhalt, die der Männer um 25,8 %.

Es gab jedoch auch Umstände, unter denen Frauen im Durchschnitt in Sachsen-Anhalt mehr verdienten als Männer. Lag der Durchschnittsverdienst der Frauen über dem der Männer, wird ein negativer Gender Pay Gap ausgewiesen.

So verdienten Frauen in Sachsen-Anhalt 2024 mehr als Männer, wenn sie z. B. jünger als 25 Jahre (-1 %) oder älter als 65 Jahre (-10 %) waren. Dagegen betrug im Alter von 25 bis unter 35 Jahren der Verdienstrückstand von Frauen zu Männern 2 %, er lag damit aber noch immer nur bei der Hälfte des Gender Pay Gap insgesamt. Bei der Altersgruppe von 35 bis unter 40 Jahren betrug er allerdings schon 7 %, in der Altersgruppen 40 bis unter 50 Jahren waren es 9 %. Im Alter von 50 bis 54 erreichte er mit 11 % das Maximum. Im Alter bis 59 Jahren sank der Gender Pay Gap auf 7 % und zwischen 60 und 64 lag er bei 4 %.

Auch die Unternehmenszugehörigkeit beeinflusste die Höhe des Verdienstunterschiedes. Bei befristeten Beschäftigungsverhältnissen lag der Verdienstunterschied bei -4 %, Frauen erhielten mit 15,74 EUR/h etwas mehr als Männer mit 15,13 EUR/h, allerdings waren beide Verdienste deutlich unterhalb des Durchschnitts im Bundesland. Bei unbefristeter Unternehmenszugehörigkeit von weniger als einem Jahr erhielten Frauen im Durchschnitt 1 % weniger als Männer. Die Verdienstlücke wuchs ab der Zugehörigkeitsdauer von einem bis 2 Jahren von 5 % auf 14 % bei 16 bis 20 Jahren Unternehmenszugehörigkeit an, danach nahm sie bis auf 5 % ab 31 und mehr Jahren Zugehörigkeit wieder ab.

Branchenabhängig verdienten Frauen im Bereich Erziehung und Unterricht mit 25,85 EUR/h durchschnittlich 5 % mehr als Männer mit 24,68 EUR/h. Auch im Bereich Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen wies der Gender Pay Gap mit -2 % einen höheren Verdienst von Frauen mit 20,60 EUR/h gegenüber dem von Männern mit 20,15 EUR/h aus. In der zuletzt genannten Branche verdienten Frauen auch bundesweit mehr als Männer.

Mit einem anerkannten Berufsabschluss verdienten Männer durchschnittlich 4 % mehr als Frauen. Mit einem Diplom waren es 14 %. Nach Anforderungsniveau zeigte sich 2024 Verdienstgleichheit bei der Einstufung als Fachkraft, Frauen verdienten hier 18,40 EUR/h, Männer 18,39 EUR/h. Bei den als Spezialist Eingestuften lag die Verdienstlücke bei 10 %, bei Experten bei 14 %.

In tarifgebundenen Betrieben lag der Gender Pay Gap in Sachsen-Anhalt 2024 bei 4 %, in Betrieben ohne Tarifbindung bei 8 %. 2023 waren 50 % der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Sachsen-Anhalt tarifgebunden beschäftigt. So waren zum Beispiel 100 % aller Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Wirtschaftszweig Öffentliche Verwaltung, Verteidigung und Sozialversicherung, 88 % im Bereich Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden sowie 80 % im Bereich Erziehung und Unterricht tariflich gebunden beschäftigt.

Nach dem bereinigten Gender-Pay-Gap, d. h. unter Berücksichtigung von vergleichbarer Qualifikation, Tätigkeit und Erwerbsbiografie betrug der Unterschied zwischen den Bruttostundenverdiensten 2,34 EUR/h (11 %). Einfluss auf die Verdienstunterschiede haben mehrere Faktoren: Nach dem Dienstalter könnten Frauen in Sachsen-Anhalt 0,81 EUR/h mehr verdienen als Männer. Die Unternehmensgröße ist Grund für rund 0,50 EUR weniger Verdienst. Die Differenz aufgrund des Ausbildungsabschlusses betrug rd. 0,52 EUR im Vergleich zu den Männern. Durch die Tarifgebundenheit der Betriebe erklärten sich weitere 0,25 EUR der bereinigten Verdienstlücke. Die öffentliche Hand beeinflusste in den Betrieben 0,12 EUR und Zuschläge hätten 0,14 EUR bei den Frauen höher liegen können.

Weiterhin könnte zur Erklärung der Verdienstunterschiede und damit der Reduzierung der Verdienstlücke in Sachsen-Anhalt u. a. die Tätigkeit herangezogen werden. Frauen verdienten branchenabhängig und nach Bezahlung im Beruf im Durchschnitt mit 0,35 EUR weniger als Männer. Das Anforderungsniveau hatte, im Gegensatz zu Gesamtdeutschland (0,48 EUR), in Sachsen-Anhalt mit 0,02 EUR kaum Einfluss auf die Verdienstungerechtigkeit. Den höchsten Anteil am bereinigtem Verdienstunterschied hatte der Beschäftigungsumfang, der 0,78 EUR des Verdienstunterschiedes zwischen Männern und Frauen erklärt. Frauen waren in Sachsen-Anhalt 2024 mehr in Teilzeitbeschäftigung tätig, was häufig mit niedrigeren Bruttostundenverdiensten verbunden sein kann.

Für eine nähere Analyse stehen allerdings viele verdienstrelevante Einflussfaktoren der amtlichen Statistik aus rechtlichen Gründen nicht zur Verfügung, z. B. Auswirkungen der Pflege von Angehörigen, die Kindererziehungszeiten oder die Schwangerschaftszeiten. Der ausgewiesene Differenzbetrag des bereinigten GPG könnte daher bei Vorhandensein weiterer erklärender Faktoren niedriger ausfallen.

Der Gender Pay Gap ist die Differenz des durchschnittlichen Bruttostundenverdienstes (ohne Sonderzahlungen) beschäftigter Männer und Frauen im Verhältnis zum Bruttostundenverdienst der Männer jeweils im April eines Berichtsjahres.

**Gender Pay Gap (unbereinigt) in Sachsen-Anhalt und Deutschland
in %**

Jahr	2010	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022 ¹	2023 ¹	2024 ¹
Sachsen-Anhalt	4	5	4	4	6	8	7	8	7	6	5	4
Deutschland	22	22	22	21	20	20	19	18	18	18	18	16

¹ ab Jahr 2022 aufgrund Methodenwechsel nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar

Zensus 2022: Weniger verheiratete Paare

Zum Zensusstichtag 15. Mai 2022 lebten in Sachsen-Anhalt 902 018 verheiratete oder in einer Lebenspartnerschaft eingetragene Personen. Dies entsprach einem Anteil von 42,0 % der Gesamtbevölkerung. Der Anteil lag 2011 noch bei 46,2 % (1 056 120 Personen). Damit sank der Anteil um 4,2 Prozentpunkte.

Mit einem Gesamtbevölkerungsanteil von 39,6 % (849 759 Personen) waren Ledige auch 2022 die zweitgrößte Personengruppe nach verheirateten Paaren mit "Tauschein". Der Anteil der Ledigen war seit 2011 um 2,4 Prozentpunkte (2011: 37,1 %) gestiegen. In dieser Bevölkerungsgruppe zeigten sich auch größere Geschlechterunterschiede. So waren 45,0 % der Männer ledig, aber nur 34,4 % der Frauen.

Der Anteil Geschiedener sowie von Personen, deren eingetragene Lebenspartnerschaft aufgehoben wurde, stieg ebenfalls leicht auf 8,2 % (2011: 7,7 %). Außerdem lebten 2022 in Sachsen-Anhalt 199 532 Personen, die verwitwet waren oder deren eingetragene Lebenspartnerinnen bzw. -partner verstorben waren. Der Anteil an der Gesamtbevölkerung änderte sich damit nur leicht von 9,0 % (2011) auf 9,3 % (2022). Zu dieser Bevölkerungsgruppe zählten 14,6 % der Frauen und 3,8 % der Männer.

Innerhalb der einzelnen Altersgruppen ist erkennbar, dass die Zahl der Verheirateten ab dem Alter von 30 Jahren stark zunahm und dann bis in die Altersgruppe der 75- bis 79-Jährigen auf konstant hohem Niveau verblieb. In der Altersgruppe der 65- bis 69-Jährigen gab es die meisten verheirateten oder in eingetragenen Lebenspartnerschaften lebenden Personen mit einem Anteil von 68,2 %. Geschiedene bzw. Personen, die ihre eingetragene Lebenspartnerschaft aufgehoben hatten, waren am häufigsten in den Altersgruppen zwischen 55 und 59 Jahren (17,6 %), bzw. zwischen 60 und 64 Jahren (16,8 %) vertreten.

In den Gemeinden Wethau (Burgenlandkreis) und Blankenheim (Landkreis Mansfeld-Südharz) waren mehr als die Hälfte der Einwohnerinnen und Einwohner (54,8 %) verheiratet oder lebten in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft. In keiner anderen Gemeinde war der Anteil so hoch. In der kreisfreien Stadt Halle (Saale) waren es nur 33,7 %, gefolgt von der Landeshauptstadt Magdeburg mit 35,3 % und der Stadt Merseburg im Saalekreis mit 37,3 %.

In Sachsen-Anhalt lebten 2022 verheiratete und in eingetragenen Lebenspartnerschaften lebende Personen vorrangig in ihrem eigenen Wohneigentum. Damit wurden 46,6 % aller selbstgenutzten Eigentümshäuser und -wohnungen von Verheirateten und Verpartnerten bewohnt sowie 31,6 % von Ledigen. Mietshäuser und -wohnungen wurden zu 24,6 % von verheirateten und verpartnerten Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhaltern bewohnt. In 45,4 % aller Mietshäuser und -wohnungen wohnten hingegen Ledige.

Methodische Hinweise:

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung wurden die Fallzahlen mithilfe der Cell-Key-Methode leicht verändert. Dadurch bedingt addieren sich die jeweiligen Einzelwerte nicht notwendigerweise zur ausgewiesenen Gesamtsumme.

Zensus 2022: Rund 1/3 der Stellen in Forschung und Entwicklung waren mit Frauen besetzt

Zum Zensusstichtag 15. Mai 2022 arbeiteten in Sachsen-Anhalt 3 090 Frauen in den Berufen Hochschullehre und -forschung oder technische Forschung und Entwicklung. Damit waren 36,3 % der Personen, die in diesen wissenschaftlichen Bereichen arbeiteten, Frauen.

4 von 5 Frauen (79,8 %) in den Berufen Hochschullehre und -forschung oder Technische Forschung und Entwicklung waren im öffentlichen Sektor beschäftigt und nur 20,2 % im privaten Sektor. Männer in diesen Bereichen arbeiteten mit 42,0 % doppelt so häufig im privaten Sektor der Wissenschaft und waren demzufolge mit 58,0 % seltener bei öffentlichen Arbeitgebern beschäftigt.

Das Durchschnittsalter von Frauen in wissenschaftlichen Berufen lag bei 36,9 Jahren. Männer waren mit durchschnittlich 39,4 Jahren etwas älter.

Betrachtet man die Geschlechterverteilung nach berufsbildenden Abschlüssen im akademischen Bereich (Bachelor, Master, Diplom, Promotion) zeigte sich, dass mit 50,2 % Akademikerinnen und 49,8 % Akademikern die formalen Voraussetzungen beider Geschlechter für eine Berufstätigkeit in der Wissenschaft ähnlich sind.

Der Frauenanteil unterschied sich nach den Arten des akademischen Abschlusses: 54,5 % der Bachelorabsolventinnen und -absolventen, 51,4 % der Masterabsolventinnen und -absolventen sowie 50,3 % der Diplomabsolventinnen und -absolventen waren weiblich. Die deutlichste Abweichung gab es unter den Promovierten, von denen nur 39,2 % Frauen waren.

Methodische Hinweise:

Die Berufe Hochschullehre und -forschung sowie Technische Forschung und Entwicklung beinhalten sowohl Personen in Fach- sowie Führungspositionen.

Der berufsbildende Abschluss Diplom umfasst ebenso die Abschlüsse Lehramtsprüfung, Staatsprüfung, Magister, künstlerischer Abschluss und vergleichbare Abschlüsse, sowie Diplom (FH) und Diplom an Berufsakademien.

Und im Übrigen...

... nahmen 2023 in Sachsen-Anhalt 205 504 Kinder und Jugendliche an 2 706 Angeboten der öffentlich geförderten Jugendarbeit teil.

Im Vergleich zur letzten Erhebung 2021 stieg die Anzahl um 59 216 bzw. 41 % an. Das Vor-Corona-Niveau (271 002 in 2019) konnte damit noch nicht wieder erreicht werden. Der Großteil der Teilnehmenden (146 428 bzw. 71 %) besuchte Angebote der Jugendarbeit im Rahmen von Veranstaltungen und Projekten. Offene und gruppenbezogene Angebote wurden dagegen nur von 16 % (32 866) bzw. 13 % (26 210) der Teilnehmenden in Anspruch genommen.

Zahlenspiegel - Landesübersichten

01 Bevölkerung	28
02 Erwerbstätigkeit	28
03 Bautätigkeit	30
04 Landwirtschaft	32
05 Produzierendes Gewerbe	34
06 Handel	38
07 Gastgewerbe	38
08 Tourismus	38
09 Verkehr	40
10 Außenhandel	40
11 Gewerbeanzeigen	42
12 Insolvenzen	42
13 Handwerk	44
14 Preise	44
15 Finanzen	44
16 Verdienste	46
17 Soziales	50

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Bevölkerung	52
Bevölkerungsbewegung	53
Arbeitslosigkeit	55
Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau	57
Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau	58
Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden	59
Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung	60
Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau	61
Gewerbeanzeigen	62
Insolvenzverfahren	63

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2023	2024	2023	
				01.01. - 30.11.		November	Dezember
	01 Bevölkerung						
	Bevölkerungsstand						
0101	Bevölkerung am Monatsende	Anzahl	2 144 570	2 146 160	2 137 183	2 146 160	2 144 570
0102	und zwar Männer	Anzahl	1 052 254	1 053 012	1 049 536	1 053 012	1 052 254
0103	Frauen	Anzahl	1 092 316	1 093 148	1 087 647	1 093 148	1 092 316
0104	Deutsche	Anzahl	1 991 286	1 993 591	1 974 398	1 993 591	1 991 286
0105	Ausländer/-innen	Anzahl	153 284	152 569	162 785	152 569	153 284
0106	Mittlere Bevölkerung	Anzahl	2 147 405	2 148 200	2 140 877	2 146 087	2 145 365
0107	Bevölkerungsveränderung ¹	Anzahl	-5 669	-4 079	-7 387	147	-1 590
	Natürliche Bevölkerungsbewegung						
0108	Eheschließungen ²	Anzahl	8 469	8 040	7 516	359	429
0109	Ehescheidungen ³	Anzahl	3 152	2 956	2 782	307	196
0110	Lebendgeborene ²	Anzahl	13 550	12 540	11 303	1 083	1 010
0111	Gestorbene (ohne Totgeborene) ²	Anzahl	35 577	32 008	31 084	3 165	3 569
0112	darunter im 1. Lebensjahr Gestorbene ²	Anzahl	37	32	49	2	5
0113	Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen (-) ²	Anzahl	-22 027	-19 468	-19 781	-2 082	-2 559
	Wanderungen³						
0114	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	69 489	64 782	61 905	6 644	4 707
0115	darunter aus dem Ausland	Anzahl	39 269	36 496	34 071	4 003	2 773
0116	Zuzüge von Ausländer(n)-innen	Anzahl	41 629	38 726	36 867	4 327	2 903
0117	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	53 393	49 493	49 547	4 250	3 900
0118	darunter in das Ausland	Anzahl	23 069	21 212	21 658	1 775	1 857
0119	Fortzüge von Ausländer(n)-innen	Anzahl	27 530	25 377	25 919	2 148	2 153
0120	Innerhalb des Landes Umgezogene ⁴	Anzahl	59 557	55 113	48 355	5 497	4 444
0121	Wanderungsgewinn bzw -verlust (-)	Anzahl	16 096	15 289	12 358	2 394	807

¹ einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

² 2024 vorläufige Ergebnisse

³ Die Daten liegen bis 01/2025 vor - Auskunft unter info@statistik.sachsen-anhalt.de;

Bei der ausgewiesenen Anzahl der Ehescheidungen handelt es sich um alle die im Berichtszeitraum von den Gerichten gemeldeten Ehescheidungen.

Eine Bereinigung nach dem Tag der Rechtskraft des Gerichtsurteils/-beschlusses erfolgte nicht.

⁴ ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 30.11.2024

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Am 30.06.2023	Am 30.06.2024	2023
					30.06.
	02 Erwerbstätigkeit				
	Beschäftigte^{1, 2}				
0201	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	Anzahl	799 075	793 259	799 075
0202	und zwar Frauen	Anzahl	388 203	384 361	388 203
0203	Ausländer/-innen ³	Anzahl	56 397	62 862	56 397
0204	Teilzeitbeschäftigte	Anzahl	252 257	253 332	252 257
0205	darunter Frauen	Anzahl	196 698	195 894	196 698
	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen ⁴				
0206	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Anzahl	13 619	13 128	13 619
0207	Produzierendes Gewerbe	Anzahl	216 280	212 485	216 280
0208	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	Anzahl	176 044	173 631	176 044
0209	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	Anzahl	125 492	124 967	125 492
0210	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	Anzahl	267 637	269 047	267 637

¹ vorläufige Angaben - Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

² einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung

³ Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

⁴ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

2024											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
2 143 479	2 142 500	2 141 221	2 140 717	2 139 602	2 139 071	2 138 685	2 138 099	2 137 856	2 137 951	2 137 183	0101
1 051 872	1 051 359	1 050 668	1 050 427	1 049 961	1 049 865	1 049 885	1 049 715	1 049 757	1 049 888	1 049 536	0102
1 091 607	1 091 141	1 090 553	1 090 290	1 089 641	1 089 206	1 088 800	1 088 384	1 088 099	1 088 063	1 087 647	0103
1 989 227	1 987 592	1 986 014	1 984 331	1 982 735	1 981 625	1 980 379	1 979 000	1 977 484	1 976 033	1 974 398	0104
154 252	154 908	155 207	156 386	156 867	157 446	158 306	159 099	160 372	161 918	162 785	0105
2 144 025	2 142 990	2 141 861	2 140 969	2 140 160	2 139 337	2 138 878	2 138 392	2 137 978	2 137 904	2 137 567	0106
-1 091	-979	-1 279	-504	-1 115	-531	-386	-586	-243	95	-768	0107
177	308	314	590	1 022	1 057	939	1 216	964	587	342	0108
282	240	255	292	258	233	257	230	223	239	273	0109
903	963	1 060	975	1 025	1 219	1 088	1 044	1 059	1 097	870	0110
3 233	2 949	2 794	2 746	2 827	2 653	2 666	2 704	2 633	2 928	2 951	0111
1	2	4	7	8	7	3	1	3	7	6	0112
-2 330	-1 986	-1 734	-1 771	-1 802	-1 434	-1 578	-1 660	-1 574	-1 831	-2 081	0113
5 212	5 050	4 884	5 131	4 910	4 869	6 453	6 356	6 404	7 214	5 422	0114
2 923	2 943	2 819	3 058	2 672	2 611	3 266	3 450	3 458	3 865	3 006	0115
3 155	3 119	3 018	3 291	2 869	2 797	3 550	3 752	3 821	4 256	3 239	0116
3 931	4 025	4 416	3 860	4 228	4 002	5 279	5 284	5 085	5 309	4 128	0117
1 750	1 844	2 153	1 656	2 020	1 829	2 222	2 322	2 072	1 955	1 835	0118
2 049	2 207	2 535	2 121	2 345	2 084	2 591	2 706	2 494	2 603	2 184	0119
4 505	3 831	3 943	3 754	4 318	4 141	5 275	4 577	4 717	4 917	4 377	0120
1 281	1 025	468	1 271	682	867	1 174	1 072	1 319	1 905	1 294	0121

¹ einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichtigter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden
² 2024 vorläufige Ergebnisse
³ Die Daten liegen bis 01/2025 vor - Auskunft unter info@statistik.sachsen-anhalt.de;
Bei der ausgewiesenen Anzahl der Ehescheidungen handelt es sich um alle die im Berichtszeitraum von den Gerichten gemeldeten Ehescheidungen.
Eine Bereinigung nach dem Tag der Rechtskraft des Gerichtsurteils/-beschlusses erfolgte nicht.
⁴ ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 30.11.2024

2023		2024		Lfd. Nr.
30.09.	31.12.	31.03.	30.06.	
808 277	801 486	795 602	793 259	0201
391 794	389 795	386 683	384 361	0202
58 618	59 008	60 573	62 862	0203
253 928	253 416	252 450	253 332	0204
197 761	197 198	196 253	195 894	0205
13 747	12 843	13 025	13 128	0206
218 112	215 002	213 825	212 485	0207
177 758	176 201	173 439	173 631	0208
127 141	125 275	124 524	124 967	0209
271 517	272 163	270 788	269 047	0210

¹ vorläufige Angaben - Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit
² einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung
³ Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.
⁴ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	Noch 02 Erwerbstätigkeit					
	Arbeitsmarkt¹					
0211	Arbeitslose	Anzahl	82 627	84 801	87 588	85 631
0212	darunter Frauen	Anzahl	36 313	36 845	37 452	36 722
	Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)					
0213	Insgesamt	%	7,5	7,7	8,0	7,8
0214	und zwar Frauen	%	7,1	7,1	7,3	7,1
0215	Männer	%	7,9	8,2	8,6	8,4
0216	Ausländer/-innen ²	%	24,3	22,8	24,9	24,7
0217	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	8,1	8,4	8,5	8,3
0218	Kurzarbeiter/-innen ³	Anzahl	5 574	...	12 192	7 869
0219	Gemeldete Arbeitsstellen ⁴	Anzahl	20 665	19 977	19 961	20 425
0220	Teilnahme berufliche Weiterbildung ⁵	Anzahl	2 875	3 242	3 099	3 120
0221	Arbeitsgelegenheiten ⁵	Anzahl	3 862	3 552	2 856	3 112

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit: Ergebnisse sind vorläufig, die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.

² Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

³ einschließlich Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit

⁴ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

⁵ mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2023	2024
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	03 Bautätigkeit					
	Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau					
0301	Gebäude insgesamt ¹	Anzahl	257	232	240	153
0302	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)	Anzahl	307	260	312	179
0303	Wohnfläche	100 m ²	328	256	369	151
0304	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	132 347	122 275	173 540	49 322
0305	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	1 119	939	1 183	590
0306	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	106	86	97	58
0307	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	96	80	88	56
0308	Wohnungen	Anzahl	239	199	201	66
0309	umbauter Raum	1 000 m ³	125	96	118	41
0310	Wohnfläche	100 m ²	239	185	236	81
0311	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	41 829	35 160	45 939	15 035
0312	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	36	46	40	31
0313	umbauter Raum	1 000 m ³	636	412	831	124
0314	Nutzfläche	100 m ²	639	484	752	205
0315	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	60 007	56 257	81 831	17 449

¹ einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

2024									2025		Lfd Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
84 087	82 645	82 381	85 764	84 947	83 734	83 596	83 270	85 835	91 795	91 239	0211
36 398	35 911	35 944	38 027	37 257	36 617	36 681	36 299	36 977	39 183	38 669	0212
7,7	7,5	7,4	7,7	7,7	7,6	7,5	7,5	7,7	8,3	8,2	0213
7,1	6,9	6,9	7,3	7,2	7,1	7,1	7,0	7,1	7,6	7,5	0214
8,2	7,9	7,9	8,1	8,1	8,0	8,0	8,0	8,3	8,9	8,9	0215
24,6	21,3	21,5	22,5	22,4	22,0	22,0	21,5	22,1	23,6	23,5	0216
8,1	7,7	7,8	9,0	9,2	8,8	8,3	8,1	8,3	8,7	8,9	0217
3 988	3 162	3 432	3 123	3 036	...	...	...	...	...	...	0218
20 002	19 946	20 051	19 869	19 750	20 462	20 406	19 778	19 228	18 850	18 954	0219
3 212	3 221	3 182	3 004	3 023	3 300	3 502	3 633	3 536	3 410	3 472	0220
3 936	4 084	4 130	4 058	4 032	3 921	3 753	3 444	2 422	2 124	2 219	0221

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit: Ergebnisse sind vorläufig, die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.
² Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.
³ einschließlich Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit
⁴ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes
⁵ mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

2024											Lfd Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
297	222	218	258	314	246	179	266	207	219	207	0301
157	323	292	292	248	252	189	192	435	324	236	0302
191	276	274	277	300	237	236	237	382	296	207	0303
115 203	130 895	100 016	154 844	176 602	154 728	67 640	102 518	106 562	117 657	191 315	0304
667	1 058	1 082	957	967	932	830	835	1 347	1 172	834	0305
130	75	81	109	121	79	80	97	74	62	66	0306
126	70	73	100	117	74	77	89	63	54	62	0307
155	186	275	293	197	118	101	145	412	303	132	0308
81	86	133	113	104	69	66	91	181	115	68	0309
168	171	231	229	208	140	134	180	320	229	128	0310
31 096	30 057	33 630	45 876	44 230	30 764	26 327	35 947	67 219	36 170	25 567	0311
49	54	48	38	47	58	31	58	36	43	53	0312
521	445	386	532	1 705	385	85	257	111	132	267	0313
663	518	521	528	1 503	566	135	349	202	213	401	0314
61 316	76 256	48 558	67 245	96 684	76 839	22 969	45 524	14 759	26 976	120 504	0315

¹ einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019		2020	
			3. Mai	3. November	3. Mai	3. November
	04 Landwirtschaft					
	Viehbestand					
0401	Rinder	Anzahl	317 313	312 999	305 848	298 506
0402	darunter Milchkühe	Anzahl	114 395	113 048	110 499	108 103
0403	Schweine ¹	Anzahl	1 075 215	1 113 700	1 116 000	1 101 300
0404	darunter Sauen ¹	Anzahl	136 490	137 800	133 300	128 000
0405	Schafe ¹	Anzahl	.	67 300	.	62 400

¹ repräsentative Erhebung ab 3. Nov. 2019

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2024 ³	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Januar	Februar
	Noch 04 Landwirtschaft					
	Gewerbliche Schlachtung von Tieren in- und ausländischer Herkunft und Eierzeugung					
0406	Rinder insgesamt	Anzahl	201	180	280	147
0407	darunter Kälber	Anzahl	5	6	10	1
0408	Jungrinder	Anzahl	5	5	1	8
0409	Schweine	Anzahl	287 380	213 991	252 310	236 610
0410	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ¹	t	27 513	20 503	24 474	22 746
0411	darunter Rinder insgesamt	t	65	58	89	49
0412	darunter Kälber	t	1	1	2	0
0413	Jungrinder	t	1	1	0	2
0414	Schweine	t	27 433	20 431	24 372	22 689
0415	Geflügelfleisch	t	.	.	.	.
0416	Eierzeugung ²	1 000	56 534	57 349	61 868	61 425
0417	Eierzeugung je Henne ²	Stück	25	26	26	25

¹ Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

² erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeier

³ vorläufige Ergebnisse

2021		2022		2023		2024		Lfd. Nr.
3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	
293 622	284 827	280 193	278 086	276 488	271 431	263 143	258 106	0401
106 476	103 628	102 225	101 164	101 137	97 692	95 561	93 221	0402
1 036 200	1 103 300	993 100	976 300	912 500	971 700	970 600	945 200	0403
127 300	131 200	122 800	116 500	115 100	119 700	124 500	114 800	0404
.	58 300	.	55 800	.	60 100	.	58 300	0405

¹ repräsentative Erhebung ab 3. Nov. 2019

2024 ³										2025 ³	Lfd. Nr.
März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	
251	207	91	206	73	154	117	233	195	262	172	0406
4	4	1	7	1	4	6	8	5	11	1	0407
1	-	1	-	3	4	-	2	1	4	2	0408
212 228	235 610	226 455	176 321	230 000	245 292	241 340	242 319	266 223	228 782	269 025	0409
20 484	22 724	21 789	16 970	21 991	23 501	23 170	23 434	25 904	22 190	26 544	0410
84	68	31	65	24	48	39	74	66	84	57	0411
1	1	0	1	0	1	1	1	1	2	0	0412
0	-	0	-	1	1	-	0	0	1	0	0413
20 386	22 644	21 745	16 891	21 962	23 444	23 118	23 352	25 828	22 096	26 333	0414
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0415
64 585	56 400	54 037	51 643	46 957	54 579	59 114	61 763	64 624	61 724	...	0416
27	26	25	25	23	25	25	26	27	26	...	0417

¹ Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

² erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeier

³ vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2023	2024
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	05 Produzierendes Gewerbe					
	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden¹					
0501	Betriebe	Anzahl	631	611	632	613
0502	Tätige Personen ²	Anzahl	108 627	106 086	108 366	106 697
0503	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	14 118	13 714	12 130	14 682
0504	Entgelte ³	Mill EUR	406,2	418,5	410,0	415,7
0505	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill EUR	4 026,7	3 805,3	3 625,2	3 713,2
0506	davon Vorleistungsgüterproduzenten und Energie	Mill EUR	2 617,0	2 435,4	2 206,3	2 396,5
0507	Investitionsgüterproduzenten	Mill EUR	517,3	497,2	536,8	450,9
0508	Gebrauchsgüterproduzenten	Mill EUR	41,0	38,9	30,8	40,3
0509	Verbrauchsgüterproduzenten	Mill EUR	851,4	833,9	851,3	825,5
0510	darunter Auslandsumsatz	Mill EUR	1 320,6	1 316,9	1 188,4	1 278,7
0511	Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe ⁴	2021 = 100	83,6	80,6	84,5	84,4
0512	davon Inland	2021 = 100	79,2	75,5	84,3	82,9
0513	Ausland	2021 = 100	89,2	87,0	84,8	86,2

¹ Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

⁴ insgesamt

Lfd Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2023	2024
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe					
	Energie- und Wasserversorgung					
0514	Betriebe ¹	Anzahl	134	129	129	130
0515	Tätige Personen ²	Anzahl	7 895	8 264	7 806	8 097
0516	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 019	1 067	860	1 155
0517	Bruttoentgeltsumme	Mill EUR	38,3	40,6	42,6	35,7
0518	Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allg. Versorgung ³	Mill kWh	602	635	671	721
0519	Stromerzeugung (netto) in Kraftwerken für die allg. Versorgung ³	Mill kWh	548	580	612	663
0520	darunter in Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)	Mill kWh	181	179	225	239
0521	aus erneuerbaren Energien (ohne Pumpstrom)	Mill kWh	56	48	60	62
0522	Netto-Nennleistung der Kraftwerke für die allg. Versorgung ³	MW	2 189	2 184	2 189	2 185
0523	CO ₂ -Emission der Kraftwerke für die allg. Versorgung ³	1 000 t CO ₂	504	543	569	578

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ mit einer elektrischen Netto-Nennleistung ab 1 MW

2024											Lfd Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
614	613	611	611	611	611	610	610	610	610	610	0501
106 625	106 563	106 353	105 997	105 888	105 784	106 372	106 116	105 976	105 743	104 917	0502
14 258	13 832	14 403	13 534	13 332	13 535	13 905	13 803	13 697	13 826	11 765	0503
398,1	408,0	413,7	411,0	418,8	405,3	394,2	395,1	455,3	498,4	408,1	0504
3 797,6	4 063,2	3 977,5	3 870,3	3 847,2	3 860,7	3 779,5	3 958,1	3 550,0	3 793,8	3 452,7	0505
2 509,0	2 658,0	2 626,2	2 552,8	2 501,0	2 527,5	2 432,8	2 484,5	2 109,7	2 328,7	2 097,7	0506
475,0	504,5	503,9	468,1	518,2	472,9	478,1	569,7	507,3	550,5	466,6	0507
39,2	42,4	41,4	39,9	42,5	25,1	43,2	41,3	42,4	41,9	27,2	0508
774,4	858,3	806,0	809,5	785,5	835,1	825,4	862,6	890,5	872,7	861,2	0509
1 298,5	1 392,7	1 361,1	1 325,4	1 364,4	1 297,7	1 262,1	1 451,4	1 282,1	1 306,5	1 182,6	0510
75,9	80,4	76,0	76,9	78,9	69,3	66,3	84,9	83,3	93,8	96,6	0511
72,8	75,5	70,9	71,1	71,9	66,2	60,5	76,9	75,8	82,4	98,9	0512
79,9	86,5	82,4	84,2	87,8	73,2	73,5	95,0	92,9	108,2	93,8	0513

¹ Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

⁴ insgesamt

2024											Lfd Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
130	130	130	129	129	128	128	128	128	128	128	0514
8 093	8 120	8 177	8 174	8 192	8 200	8 371	8 404	8 451	8 456	8 438	0515
1 096	1 042	1 121	1 009	1 025	1 049	1 116	1 078	1 072	1 116	920	0516
34,7	36,9	41,6	41,9	37,2	36,8	40,3	36,6	40,6	65,0	39,4	0517
612	685	465	496	503	605	675	617	741	802	703	0518
561	629	427	450	455	546	609	558	677	738	648	0519
239	253	181	122	103	111	103	105	164	248	281	0520
57	54	43	45	45	53	50	38	44	39	44	0521
2 185	2 185	2 185	2 185	2 178	2 178	2 184	2 184	2 178	2 179	2 184	0522
492	565	383	449	449	553	607	557	629	677	577	0523

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ mit einer elektrischen Netto-Nennleistung ab 1 MW

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2023	2024
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe					
	Baugewerbe					
	Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ¹					
0524	Betriebe	Anzahl	306	302	306	304
0525	Tätige Personen ²	Anzahl	17 168	17 033	17 128	16 928
0526	geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 679	1 662	1 149	1 077
0527	davon Wohnungsbau	1 000 h	173	150	111	111
0528	gewerblicher und industrieller Bau	1 000 h	917	932	677	664
0529	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	588	581	361	302
0530	Entgeltsumme	Mill. EUR	58,9	61,9	55,7	51,1
0532	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	248,8	255,5	293,8	113,2
0533	davon Wohnungsbau	Mill. EUR	31,2	24,3	32,0	13,0
0534	gewerblicher und industrieller Bau	Mill. EUR	121,7	130,3	168,4	65,1
0535	öffentlicher und Straßenbau	Mill. EUR	95,9	101,0	93,4	35,1
0536	Wertindex der Auftragseingänge	2021 = 100	110,0	122,3	115,8	85,9
0537	davon Hochbau	2021 = 100	92,4	88,0	109,6	64,7
0538	davon Wohnungsbau	2021 = 100	75,0	81,8	83,5	40,3
0539	gewerblicher und industrieller Bau	2021 = 100	113,2	104,9	133,9	91,0
0540	öffentlicher Hochbau	2021 = 100	75,1	58,4	101,0	47,3
0541	Tiefbau	2021 = 100	119,6	140,8	119,1	97,4
0542	darunter gewerblicher und industrieller Bau	2021 = 100	133,1	139,6	139,1	117,8
0543	Straßenbau	2021 = 100	110,8	133,8	106,5	70,4

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2023
			Durchschnitt	Durchschnitt	4. Vierteljahr
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe				
	Baugewerbe				
	Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe ³				
0544	Betriebe	Anzahl	278	278	276
0545	Tätige Personen ²	Anzahl	11 996	11 865	11 699
0546	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	3 785	3 737	3 558
0547	Entgeltsumme	Mill. EUR	112,2	115,8	117,7
0549	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	442,1	439,8	522,1

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen; Quartalsangaben

2024				Lfd. Nr.
1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	
279	278	278	276	0544
11 877	11 835	12 004	11 742	0545
3 744	3 774	3 812	3 617	0546
110,7	115,5	113,6	123,2	0547
346,9	433,3	455,0	523,9	0549

³ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen; Quartalsangaben

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2023	2024
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	06 Handel^{1, 2}					
	Großhandel^{3, 4}					
0601	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	114,4	...	113,9	112,3
0602	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	127,1	...	91,4	122,8
0603	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	89,5	...	66,9	88,8
	Einzelhandel und Tankstellen⁵					
0604	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	106,2	104,3	105,9	104,4
0605	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	135,5	138,5	147,4	123,9
0606	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	108,0	108,7	116,6	98,1
	Kfz-Handel^{4, 6}					
0607	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	103,6	...	104,7	104,9
0608	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	138,8	...	133,5	135,6
0609	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	106,7	...	100,0	102,1

¹ Einzelhandel 2023 endgültige Ergebnisse und Großhandel und Kfz-Handel 2023 vorläufige Ergebnisse, 2024 vorläufige Ergebnisse
² ohne Umsatzsteuer
³ einschließlich Handelsvermittlung
⁴ Im Großhandel und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse auf einem Mixmodell aus Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung großer Unternehmen (rechtlicher Einheiten). Bei den Konjunkturstatistiken im Großhandel und Kfz-Handel wurde ab Januar 2020 der Kreis der meldenden Unternehmen (rechtliche Einheiten) von einer Vollerhebung durch eine repräsentative Stichprobe ersetzt.
⁵ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.
⁶ sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2023	2024
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	07 Gastgewerbe^{1, 2, 3}					
0701	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	94,0	91,1	92,4	88,6
0702	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	116,0	115,5	118,0	88,2
0703	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	87,6	84,5	88,4	66,5

¹ 2024 vorläufige Ergebnisse
² ohne Umsatzsteuer
³ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.

Lfd Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2023	2024
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	08 Tourismus¹					
0801	Betriebe	Anzahl	1 131	1 127	1 126	1 126
0802	Angebotene Schlafgelegenheiten ²	Anzahl	72 051	71 961	68 128	64 841
0803	Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten	%	32,0	32,0	25,3	19,8
0804	Gästeankünfte	Anzahl	279 874	282 372	217 012	151 197
0805	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	20 993	20 625	11 490	10 882
0806	Gästeübernachtungen	Anzahl	696 424	696 097	522 638	389 474
0807	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	49 140	47 023	31 372	30 936
0808	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	2,5	2,5	2,4	2,6

¹ Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; einschließlich Campingplätzen (Touristik-Camping) ab 10 Stellplätzen
² Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

2024											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
111,3	112,2	112,5	112,2	111,8	113,0	113,2	112,4	111,7	112,4	...	0601
132,0	147,2	152,3	141,9	136,0	140,8	135,7	129,4	97,7	114,6	...	0602
95,5	106,2	108,2	101,7	99,1	101,1	99,8	97,5	73,1	85,8	...	0603
104,2	104,4	104,1	104,0	104,1	103,7	104,6	104,7	104,1	104,8	104,3	0604
126,3	143,6	140,2	142,7	135,9	137,2	142,5	133,9	140,0	149,1	147,0	0605
99,7	112,6	110,0	111,7	106,7	107,7	111,8	105,3	109,4	116,8	114,4	0606
104,6	104,3	104,5	106,1	105,7	105,4	107,2	107,9	108,4	106,9	...	0607
145,5	150,8	157,9	145,5	150,6	149,5	146,2	146,5	153,2	154,0	...	0608
109,2	113,3	119,6	110,1	114,1	113,2	110,6	110,1	114,5	114,5	...	0609

¹ Einzelhandel 2023 endgültige Ergebnisse und Großhandel und Kfz-Handel 2023 vorläufige Ergebnisse, 2024 vorläufige Ergebnisse
² ohne Umsatzsteuer
³ einschließlich Handelsvermittlung
⁴ Im Großhandel und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse auf einem Mixmodell aus Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung großer Unternehmen (rechtlicher Einheiten). Bei den Konjunkturstatistiken im Großhandel und Kfz-Handel wurde ab Januar 2020 der Kreis der meldenden Unternehmen (rechtliche Einheiten) von einer Vollerhebung durch eine repräsentative Stichprobe ersetzt.
⁵ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.
⁶ sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

2024											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
89,1	90,8	90,9	92,7	93,5	91,6	91,9	91,4	91,3	91,2	90,5	0701
96,3	113,6	112,4	128,6	126,1	116,8	127,9	128,2	122,5	110,8	115,1	0702
72,1	84,5	82,7	94,2	91,3	85,0	92,9	92,2	88,4	80,2	83,4	0703

¹ 2024 vorläufige Ergebnisse
² ohne Umsatzsteuer
³ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.

2024											Lfd Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
1 127	1 128	1 126	1 126	1 128	1 127	1 129	1 129	1 129	1 127	1 126	0801
63 788	68 149	74 126	76 349	77 550	77 461	77 007	77 102	75 090	67 317	64 749	0802
25,1	29,0	29,8	37,4	36,1	38,2	38,7	35,9	35,1	27,2	25,8	0803
182 630	240 860	268 777	359 900	353 978	344 022	371 041	349 853	313 942	235 433	216 827	0804
12 885	13 233	16 531	21 916	30 091	43 491	31 302	23 008	18 056	13 455	12 646	0805
462 701	599 419	655 876	883 111	838 989	914 195	923 949	827 833	809 114	538 745	509 754	0806
34 849	35 912	41 697	49 639	64 477	85 923	67 033	52 152	42 721	31 548	27 386	0807
2,5	2,5	2,4	2,5	2,4	2,7	2,5	2,4	2,6	2,3	2,4	0808

¹ Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; einschließlich Campingplätzen (Touristik-Camping) ab 10 Stellplätzen
² Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2023	2024
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	09 Verkehr					
	Straßenverkehrsunfälle¹					
0901	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ²	Anzahl	761	859	766	841
0902	davon Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	640	645	523	533
0903	Unfälle mit Sachschaden	Anzahl	120	213	243	308
0904	Verunglückte insgesamt	Anzahl	826	831	704	719
0905	davon getötete Personen	Anzahl	11	9	11	9
0906	verletzte Personen	Anzahl	815	822	693	710
0907	darunter schwerverletzte Personen	Anzahl	146	139	105	112
	Kraftfahrzeuge³					
0908	Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	4 860	5 219	5 473	4 886
0909	darunter Personenkraftwagen ⁴	Anzahl	3 640	3 818	4 494	3 907
0910	Lastkraftwagen	Anzahl	514	646	619	571
	Binnenschifffahrt					
0911	Güterumschlag insgesamt	1 000 t	499	...	439	481
0912	davon Güterempfang	1 000 t	158	...	119	137
0913	Güterversand	1 000 t	341	...	320	344

¹ 2024 vorläufige Ergebnisse
² schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadenunfall unter Einfluss berauschender Mittel
³ Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt
⁴ Quelle: Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2023	2024
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	10 Außenhandel^{1, 2}					
	Ausfuhr (Spezialhandel)³					
1001	Ausfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 801,8	1 789,7	1 448,7	1 895,2
1002	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	228,0	224,2	231,2	237,5
1003	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 535,1	1 498,0	1 166,2	1 589,2
1004	davon Rohstoffe	Mill. EUR	49,0	55,6	45,0	55,5
1005	Halbwaren	Mill. EUR	276,8	275,2	216,6	269,9
1006	Fertigwaren	Mill. EUR	1 209,3	1 167,2	904,6	1 263,8
1007	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	439,1	409,6	284,1	403,1
1008	Enderzeugnisse	Mill. EUR	770,2	757,6	620,5	860,7
1009	davon nach Europa	Mill. EUR	1 503,6	1 483,0	1 184,2	1 581,8
1010	darunter in die EU-Länder	Mill. EUR	1 261,2	1 257,6	1 008,8	1 320,8
1011	Afrika	Mill. EUR	21,0	23,3	18,1	18,8
1012	Amerika	Mill. EUR	116,7	122,4	111,9	119,5
1013	Asien	Mill. EUR	150,0	151,7	126,3	168,3
1014	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	10,5	9,4	8,3	6,7

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.
² 2024 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision, 2023 noch ohne Änderungen durch Modernisierung des Zuschätzverfahrens für Antwortausfälle und Befreiungen in der Außenhandelsstatistik
³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

2024											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
597	782	921	1 005	963	901	1 024	971	849	742	710	0901
406	557	654	783	746	676	855	813	645	535	542	0902
191	225	267	222	217	225	169	158	204	207	168	0903
518	711	849	1 007	946	867	1 093	1 022	816	672	749	0904
8	4	11	10	12	11	16	8	5	7	10	0905
510	707	838	997	934	856	1 077	1 014	811	665	739	0906
68	133	133	157	178	157	204	165	132	113	113	0907
5 538	6 315	5 532	5 123	6 834	4 449	4 654	4 575	4 511	5 401	4 808	0908
4 236	4 689	3 897	3 639	4 724	3 295	3 529	3 467	3 347	3 709	3 372	0909
711	706	749	655	1 199	453	491	546	562	523	587	0910
554	474	466	587	467	486	527	504	498	586	...	0911
153	131	139	174	134	158	170	182	161	191	...	0912
401	343	327	414	332	328	357	322	336	395	...	0913

¹ 2024 vorläufige Ergebnisse
² schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadenunfall unter Einfluss berauschender Mittel
³ Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt
⁴ Quelle: Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

2024											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
1 886,4	1 906,7	1 898,2	1 829,2	1 780,2	1 815,8	1 757,5	1 785,2	1 670,4	1 710,7	1 540,3	1001
227,8	208,4	216,8	236,9	208,0	224,6	238,6	220,3	234,4	216,0	220,9	1002
1 583,1	1 620,0	1 601,1	1 546,6	1 515,3	1 535,6	1 449,5	1 501,4	1 351,4	1 411,1	1 271,4	1003
52,4	57,8	55,7	60,3	53,6	43,3	68,2	52,0	55,6	58,4	54,8	1004
294,5	305,6	317,5	307,7	290,5	285,9	292,2	263,1	186,8	255,4	233,3	1005
1 236,1	1 256,7	1 228,0	1 178,7	1 171,2	1 206,4	1 089,0	1 186,3	1 109,0	1 097,3	983,3	1006
404,7	415,2	423,5	409,0	443,9	425,9	374,4	437,1	389,5	434,0	354,7	1007
831,4	841,5	804,5	769,7	727,3	780,5	714,6	749,2	719,5	663,3	628,6	1008
1 581,5	1 586,9	1 570,6	1 547,1	1 454,7	1 475,6	1 430,3	1 487,3	1 392,7	1 422,3	1 265,1	1009
1 335,5	1 345,4	1 335,2	1 314,4	1 213,7	1 236,5	1 221,7	1 269,4	1 192,4	1 202,4	1 104,4	1010
18,9	21,7	19,7	22,0	20,5	32,6	21,4	31,1	25,1	23,4	23,8	1011
117,4	125,9	146,3	105,5	145,0	124,4	124,5	126,8	105,9	124,3	103,0	1012
159,9	165,1	151,2	141,9	149,8	169,5	169,1	134,7	137,6	131,8	141,1	1013
8,8	7,1	10,3	12,6	10,2	13,8	12,1	5,3	9,1	8,9	7,4	1014

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.
² 2024 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision, 2023 noch ohne Änderungen durch Modernisierung des Zuschätzverfahrens für Antwortausfälle und Befreiungen in der Außenhandelsstatistik
³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2023	2024
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	Noch 10 Außenhandel^{1, 2}					
	Einfuhr (Generalhandel)³					
1015	Einfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 973,9	2 145,2	1 731,2	1 985,5
1016	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	192,3	195,5	192,1	206,1
1017	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 676,0	1 800,8	1 411,9	1 661,5
1018	davon Rohstoffe	Mill. EUR	512,3	465,3	460,3	482,5
1019	Halbwaren	Mill. EUR	172,5	175,0	96,3	160,3
1020	Fertigwaren	Mill. EUR	991,2	1 160,6	855,3	1 018,7
1021	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	252,1	237,5	176,1	207,9
1022	Enderzeugnisse	Mill. EUR	739,1	923,1	679,2	810,9
1023	davon aus Europa	Mill. EUR	1 317,1	1 333,6	1 184,3	1 403,1
1024	darunter aus den EU-Ländern	Mill. EUR	977,2	994,8	877,6	968,3
1025	Afrika	Mill. EUR	52,2	77,8	152,5	54,1
1026	Amerika	Mill. EUR	43,8	39,6	27,8	33,4
1027	Asien	Mill. EUR	558,6	690,1	364,3	491,8
1028	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	2,2	4,1	2,3	3,1

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2024 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision, 2023 noch ohne Änderungen durch Modernisierung des Zuschätzverfahrens für Antwortausfälle und Befreiungen in der Außenhandelsstatistik

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Januar	Februar
	11 Gewerbeanzeigen^{1, 2}					
1101	Gewerbeanmeldungen	Anzahl	920	939	1 110	1 068
1102	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	30	34	50	29
1103	Baugewerbe	Anzahl	71	69	88	84
1104	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	326	326	392	359
1105	Information und Kommunikation	Anzahl	43	42	43	50
1106	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	22	18	21	20
1107	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	428	451	516	526
1108	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	864	841	1 117	874
1109	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	34	32	54	28
1110	Baugewerbe	Anzahl	93	90	124	80
1111	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	309	306	418	308
1112	Information und Kommunikation	Anzahl	32	31	30	28
1113	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	19	19	23	22
1114	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	377	363	468	408

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

² ohne Reisegewerbe

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Januar	Februar
	12 Insolvenzen					
1201	Beantragte Insolvenzverfahren	Anzahl	252	268	217	235
1202	davon Unternehmen	Anzahl	27	29	23	20
1203	Verbraucher/-innen	Anzahl	179	194	157	178
1204	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	43	42	34	36
1205	sonstige natürliche Personen ¹ , Nachlässe und Gesamtgüter	Anzahl	3	4	3	1
1206	Voraussichtliche Forderungen	Mill. EUR	22,6	37,9	15,1	18,5

¹ beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

2024											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
2 011,9	2 209,7	2 177,1	2 246,6	2 139,2	2 313,1	2 206,3	2 426,7	1 993,5	2 080,8	1 951,4	1015
205,0	221,6	196,0	176,7	174,0	205,6	184,6	207,1	189,7	192,0	187,1	1016
1 689,1	1 852,7	1 815,6	1 957,3	1 815,4	1 995,7	1 855,5	2 061,7	1 625,5	1 682,7	1 597,0	1017
436,7	592,4	550,9	583,4	488,5	569,4	513,4	456,9	148,5	342,7	418,4	1018
187,8	191,5	185,7	185,4	191,4	195,2	178,6	150,2	194,1	147,4	131,9	1019
1 064,6	1 068,7	1 079,1	1 188,4	1 135,5	1 231,1	1 163,6	1 454,7	1 282,8	1 192,7	1 046,7	1020
255,1	244,5	253,7	269,3	248,2	235,5	209,5	248,7	226,6	241,0	209,6	1021
809,5	824,2	825,4	919,1	887,3	995,6	954,1	1 206,0	1 056,2	951,7	837,0	1022
1 459,2	1 485,8	1 429,1	1 425,3	1 313,7	1 310,3	1 159,4	1 312,0	1 208,6	1 296,1	1 200,4	1023
1 018,5	1 061,1	1 068,7	997,5	953,3	1 049,2	910,9	1 015,8	1 014,5	1 005,1	874,1	1024
115,3	73,7	91,3	91,5	72,3	223,2	64,7	52,5	29,1	34,7	30,7	1025
30,8	33,6	44,4	28,2	36,2	43,7	82,8	48,5	29,8	32,5	30,6	1026
402,9	612,1	607,9	698,8	712,9	732,5	895,0	1 008,8	720,4	713,0	685,7	1027
3,7	4,5	4,4	2,7	4,0	3,4	4,3	4,9	5,6	4,6	3,9	1028

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.
² 2024 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision, 2023 noch ohne Änderungen durch Modernisierung des Zuschätzverfahrens für Antwortausfälle und Befreiungen in der Außenhandelsstatistik
³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

2024										2025	Lfd. Nr.
März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	
964	1 016	860	829	875	907	843	862	809	1 124	1 092	1101
29	34	32	24	30	31	37	31	27	53	58	1102
77	75	62	61	61	62	48	62	52	93	88	1103
345	364	298	288	285	300	273	318	302	387	353	1104
34	52	48	48	36	43	26	37	40	45	36	1105
21	19	15	11	13	18	14	15	16	28	29	1106
458	472	405	397	450	453	445	399	372	518	528	1107
733	768	670	663	726	699	728	872	866	1 375	1 165	1108
21	26	27	23	29	24	26	37	40	50	62	1109
81	77	75	70	68	77	80	83	97	173	121	1110
262	295	216	230	240	251	265	313	330	544	430	1111
28	26	38	25	35	30	35	28	29	34	54	1112
19	15	16	17	17	17	15	18	21	27	21	1113
322	329	298	298	337	300	307	393	349	547	477	1114

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)
² ohne Reisegewerbe

2024										2025	Lfd. Nr.
März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	
256	309	250	278	302	304	256	291	308	214	256	1201
27	41	39	26	25	30	30	28	33	30	22	1202
183	215	171	206	232	219	187	216	210	150	188	1203
41	47	37	44	41	50	37	43	59	31	40	1204
5	6	3	2	4	5	2	4	6	3	6	1205
61,3	73,3	20,0	20,6	29,7	94,1	21,9	25,0	43,5	31,8	21,2	1206

¹ beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023 ¹	2024 ¹	2023 ¹
			Durchschnitt	Durchschnitt	4. Vierteljahr
	13 Handwerk (zulassungspflichtig)				
1301	Beschäftigte	30.09.2020 = 100	94,8	92,9	93,7
1302	Umsatz	VjD 2020 = 100	113,6	112,7	122,6

¹ vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	14 Preise					
1401	Verbraucherpreisindex	2020 = 100	117,3	120,2	118,4	119,4
1402	darunter tatsächliche Nettokaltmiete und Wohnungsnebenkosten	2020 = 100	102,5	105,6	103,3	105,8
1403	darunter tatsächliche Nettokaltmiete	2020 = 100	102,5	104,3	103,3	104,0
1404	Haushaltsenergie	2020 = 100	159,5	152,5	151,7	149,8

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2023
			Durchschnitt	Durchschnitt	November
	Noch 14 Preise				
1405	Preisindex für Wohngebäude ¹	2021 = 100	129,9	134,3	130,8
1406	darunter Rohbauarbeiten	2021 = 100	-	130,3	127,5
1407	Ausbauarbeiten	2021 = 100	-	137,5	133,4
1408	Instandhaltung von Wohngebäuden	2021 = 100	130,6	135,6	132,3
1409	Straßenbau	2021 = 100	131,3	142,0	134,2

¹ Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2023
					4. Vierteljahr
	15 Finanzen^{1, 2}				
	Einzahlungen/Einnahmen und Auszahlungen/Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)				
1501	Gesamteinzahlungen/Gesamteinnahmen	Mill. EUR	8 060,5	8 205,9	2 498,9
1502	Gesamtauszahlungen/Gesamtausgaben	Mill. EUR	8 014,0	8 573,9	2 267,2

¹ Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

² Darstellung nach Bundessystematik und Bereinigung

2024 ¹				Lfd. Nr.
1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	
92,8	92,5	93,4	91,7	1301
97,4	114,0	116,7	122,9	1302

¹ vorläufige Ergebnisse

2024									2025		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
120,0	120,1	120,6	120,9	120,7	120,8	121,2	121,0	121,6	121,4	122,0	1401
105,8	105,9	106,0	106,0	106,1	106,2	106,2	106,2	106,4	106,9	106,9	1402
104,1	104,2	104,3	104,4	104,6	104,7	104,8	104,8	105,1	105,1	105,3	1403
155,4	154,3	153,9	154,1	153,5	152,2	152,0	151,3	151,1	150,5	150,1	1404

2024				Lfd. Nr.
Februar	Mai	August	November	
132,7	134,0	134,9	135,5	1405
128,9	130,4	130,9	130,8	1406
135,7	136,9	138,1	139,1	1407
133,9	135,2	136,1	137,0	1408
136,9	141,9	143,9	145,3	1409

¹ Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

2024				Lfd. Nr.
1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	
1 741,4	2 100,7	1 889,5	2 474,3	1501
1 933,3	2 102,4	2 093,0	2 445,3	1502

¹ Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

² Darstellung nach Bundessystematik und Bereinigung

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Durchschnitt	Durchschnitt	2023
			2022	2023	3. Vierteljahr
	16 Verdienste				
	Nominallohnindex: Index der Bruttomonatsverdienste inkl. Sonderzahlungen, alle Beschäftigten (VZ, TZ, GF)				
	Index Bruttomonatsverdienste ¹ aller Beschäftigten				
1601	inkl. Sonderzahlungen in der Gesamtwirtschaft ²	2022 = 100	100	106,1	101,9
1602	und zwar weiblich	2022 = 100	100	105,8	101,4
1603	männlich	2022 = 100	100	106,3	102,3
1604	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2022 = 100	100	106,1	101,9
1605	Produzierendes Gewerbe	2022 = 100	100	107,0	101,6
1606	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2022 = 100	100	108,3	99,4
1607	Verarbeitendes Gewerbe	2022 = 100	100	106,7	100,6
1608	Energieversorgung	2022 = 100	100	109,2	101,3
1609	Wasserversorgung ³	2022 = 100	100	106,5	101,1
1610	Baugewerbe	2022 = 100	100	107,1	104,9
1611	Dienstleistungsbereich	2022 = 100	100	105,6	101,9
1612	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2022 = 100	100	105,8	101,9
1613	Verkehr und Lagerei	2022 = 100	100	107,2	102,8
1614	Gastgewerbe	2022 = 100	100	111,1	109,8
1615	Information und Kommunikation	2022 = 100	100	107,4	105,2
1616	Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	2022 = 100	100	104,7	95,5
1617	Grundstücks- und Wohnungswesen	2022 = 100	100	104,0	101,2
1618	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2022 = 100	100	106,2	102,9
1619	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2022 = 100	100	109,4	108,0
1620	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2022 = 100	100	103,1	99,7
1621	Erziehung und Unterricht	2022 = 100	100	102,5	97,4
1622	Gesundheits- und Sozialwesen	2022 = 100	100	107,0	104,3
1623	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2022 = 100	100	110,2	105,6
1624	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2022 = 100	100	108,9	105,2
	Veränderung Nominallohnindex zum jeweiligen Vorjahreszeitraum um %				
	Veränderung Nominallohnindex				
1625	inkl. Sonderzahlungen in der Gesamtwirtschaft	2022 = 100	4,8	6,1	6,1
1626	und zwar weiblich	2022 = 100	5,6	5,8	6,0
1627	männlich	2022 = 100	4,6	6,3	6,3
1628	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2022 = 100	4,8	6,1	6,1
1629	Produzierendes Gewerbe	2022 = 100	4,6	7,0	6,1
1630	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2022 = 100	9,9	8,3	9,6
1631	Verarbeitendes Gewerbe	2022 = 100	5,3	6,7	6,0
1632	Energieversorgung	2022 = 100	2,0	9,2	8,7
1633	Wasserversorgung ³	2022 = 100	9,4	6,5	5,9
1634	Baugewerbe	2022 = 100	2,7	7,1	4,7
1635	Dienstleistungsbereich	2022 = 100	5,3	5,6	6,1
1636	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2022 = 100	9,5	5,8	4,6
1637	Verkehr und Lagerei	2022 = 100	1,6	7,2	6,2
1638	Gastgewerbe	2022 = 100	26,1	11,1	10,7
1639	Information und Kommunikation	2022 = 100	3,5	7,4	7,8
1640	Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	2022 = 100	4,8	4,7	7,2
1641	Grundstücks- und Wohnungswesen	2022 = 100	-4,6	4,0	2,4
1642	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2022 = 100	6,5	6,2	8,1
1643	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2022 = 100	8,2	9,4	9,9
1644	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2022 = 100	3,5	3,1	5,4
1645	Erziehung und Unterricht	2022 = 100	3,7	2,5	3,9
1646	Gesundheits- und Sozialwesen	2022 = 100	5,8	7,0	7,5
1647	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2022 = 100	18,6	10,2	8,4
1648	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2022 = 100	5,0	8,9	8,7

¹ Ab dem Jahr 2023 wird der bisher berechnete Nominallohnindex als Kettenindex mit jährlich aktualisierter Gewichtungsstruktur auf Basis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der Vierteljährlichen Verdiensterhebung durch den Nominallohnindex auf Basis der neuen Verdiensterhebung ersetzt. Die mit der Festlegung auf den Nominallohnindex als einzigen Verdienstindex verbundene Basisumstellung 2022 = 100 wurde durchgeführt.

² Mit der Verdiensterhebung werden alle Bereiche Wirtschaftsabschnitte A bis S der Wirtschaftszweigsystematik 2028 erfasst. Die abgelöste Vierteljährliche Verdiensterhebung umfasste die Abschnitte B bis S, wodurch die Ergebnisse nur eingeschränkt vergleichbar sind.

³ einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2023	2024			Lfd. Nr.
4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	
117,7	106,8	110,0	108,0	1601
118,9	106,8	108,8	107,0	1602
116,8	106,8	111,0	108,6	1603
117,7	106,8	110,1	108,0	1604
117,9	106,5	112,1	108,3	1605
121,4	105,4	121,1	103,4	1606
115,6	108,3	112,0	106,9	1607
133,7	99,2	113,5	108,9	1608
121,2	105,4	109,2	106,9	1609
120,3	104,0	111,9	112,4	1610
117,7	106,9	109,2	107,7	1611
114,1	105,8	113,0	110,3	1612
120,5	106,1	112,8	111,6	1613
119,7	110,6	116,0	119,4	1614
116,8	106,5	109,1	111,3	1615
119,9	104,1	114,6	99,8	1616
118,5	103,8	106,3	107,8	1617
117,0	102,7	114,4	105,7	1618
116,4	113,0	115,1	113,7	1619
116,7	107,6	102,5	102,5	1620
118,7	106,5	100,7	100,6	1621
118,5	107,2	110,7	110,4	1622
123,6	107,8	113,4	111,7	1623
122,4	108,4	114,2	114,1	1624
5,8	7,2	4,8	6,0	1625
5,1	7,9	4,8	5,5	1626
6,5	6,7	4,7	6,2	1627
5,8	7,2	4,9	6,0	1628
7,5	6,2	3,7	6,6	1629
3,4	5,7	7,5	4,0	1630
6,1	6,2	3,3	6,3	1631
13,8	6,8	4,2	7,5	1632
6,0	6,9	3,8	5,7	1633
11,1	8,0	4,7	7,1	1634
5,2	7,8	5,4	5,7	1635
5,0	5,8	5,4	8,2	1636
7,3	6,6	6,4	8,6	1637
5,7	6,0	5,0	8,7	1638
8,7	3,4	4,3	5,8	1639
2,0	5,8	9,1	4,5	1640
5,8	7,7	6,4	6,5	1641
6,6	2,6	9,4	2,7	1642
5,9	7,6	6,3	5,3	1643
3,8	12,2	2,5	2,8	1644
3,5	11,2	2,7	3,3	1645
5,0	6,5	5,8	5,8	1646
11,5	6,6	2,7	5,8	1647
13,4	6,0	8,1	8,5	1648

¹ Ab dem Jahr 2023 wird der bisher berechnete Nominallohnindex als Kettenindex mit jährlich aktualisierter Gewichtsstruktur auf Basis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der Vierteljährlichen Verdiensterhebung durch den Nominallohnindex auf Basis der neuen Verdiensterhebung ersetzt. Die mit der Festlegung auf den Nominallohnindex als einzigen Verdienstindex verbundene Basisumstellung 2022 = 100 wurde durchgeführt.

² Mit der Verdiensterhebung werden alle Bereiche Wirtschaftsabschnitte A bis S der Wirtschaftszweigsystematik 2028 erfasst. Die abgelöste Vierteljährliche Verdiensterhebung umfasste die Abschnitte B bis S, wodurch die Ergebnisse nur eingeschränkt vergleichbar sind.

³ einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Durchschnitt	Durchschnitt	2023
			2022	2023	3. Vierteljahr
	Noch 16 Verdienste				
	Index der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen, Vollzeitbeschäftigte				
1649	Index der Bruttostundenverdienste¹ Vollzeitbeschäftigte	2022 = 100	100	106,7	106,6
1650	und zwar weiblich	2022 = 100	100	107,1	106,8
1651	männlich	2022 = 100	100	106,5	106,4
1652	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich		100	106,7	106,6
1653	Produzierendes Gewerbe	2022 = 100	100	106,9	106,7
1654	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2022 = 100	100	107,8	108,2
1655	Verarbeitendes Gewerbe	2022 = 100	100	107,0	106,7
1656	Energieversorgung	2022 = 100	100	109,6	108,4
1657	Wasserversorgung²	2022 = 100	100	105,9	105,9
1658	Baugewerbe	2022 = 100	100	106,4	106,9
1659	Dienstleistungsbereich	2022 = 100	100	106,6	106,5
1660	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2022 = 100	100	105,3	105,2
1661	Verkehr und Lagerei	2022 = 100	100	108,3	107,6
1662	Gastgewerbe	2022 = 100	100	107,9	105,4
1663	Information und Kommunikation	2022 = 100	100	107,6	108,1
1664	Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	2022 = 100	100	106,8	106,9
1665	Grundstücks- und Wohnungswesen	2022 = 100	100	103,9	101,7
1666	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2022 = 100	100	104,7	105,0
1667	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2022 = 100	100	108,2	107,9
1668	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2022 = 100	100	105,2	107,1
1669	Erziehung und Unterricht	2022 = 100	100	105,7	106,1
1670	Gesundheits- und Sozialwesen	2022 = 100	100	106,3	106,1
1671	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2022 = 100	100	108,5	108,2
1672	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2022 = 100	100	105,7	105,2
	Veränderung Index der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen, Vollzeitbeschäftigte zum jeweiligen Vorjahreszeitraum um %				
	Veränderung Index Bruttostundenverdienste¹ der vollzeitbeschäftigten				
1673	Arbeitnehmer/-innen	2022 = 100	3,5	6,7	7,6
1674	und zwar weiblich	2022 = 100	3,7	7,1	7,8
1675	männlich	2022 = 100	3,8	6,5	7,4
1676	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2022 = 100	3,5	6,7	7,6
1677	Produzierendes Gewerbe	2022 = 100	3,3	6,9	7,7
1678	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2022 = 100	2,5	7,8	10,9
1679	Verarbeitendes Gewerbe	2022 = 100	3,4	7,0	7,7
1680	Energieversorgung	2022 = 100	2,1	9,6	8,3
1681	Wasserversorgung²	2022 = 100	3,3	5,9	7,1
1682	Baugewerbe	2022 = 100	4,2	6,4	7,3
1683	Dienstleistungsbereich	2022 = 100	3,7	6,6	7,6
1684	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2022 = 100	8,5	5,3	7,8
1685	Verkehr und Lagerei	2022 = 100	2,2	8,3	8,7
1686	Gastgewerbe	2022 = 100	7,4	7,9	6,4
1687	Information und Kommunikation	2022 = 100	3,0	7,6	10,1
1688	Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	2022 = 100	4,3	6,7	7,5
1689	Grundstücks- und Wohnungswesen	2022 = 100	4,2	3,9	-1,2
1690	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2022 = 100	2,8	4,7	5,5
1691	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2022 = 100	3,1	8,2	9,5
1692	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2022 = 100	1,8	5,2	6,8
1693	Erziehung und Unterricht	2022 = 100	3,3	5,7	6,1
1694	Gesundheits- und Sozialwesen	2022 = 100	3,8	6,3	6,7
1695	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2022 = 100	0,9	8,5	9,7
1696	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2022 = 100	2,8	5,7	5,9

¹ Ab dem Jahr 2022 wird der Index der Bruttostundenverdienste auf Basis der Verdiensterhebung ermittelt. Die Basisumstellung 2022 = 100 wurde durchgeführt.

² einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

[illegible]

¹ Ab dem Jahr 2022 wird der Index der Bruttostundenverdienste auf Basis der Verdiensterhebung ermittelt. Die Basisumstellung 2022 = 100 wurde durchgeführt.

² einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	17 Soziales					
1701	Personen in Bedarfsgemeinschaften insgesamt	Anzahl	177 395	182 354	179 065	178 640
	und zwar	Anzahl				
1702	unter 18 Jahre	Anzahl	54 228	56 174	54 928	54 751
1703	Ausländer/-innen ¹	Anzahl	44 170	54 797	54 490	54 399
1704	Regelleistungsberechtigte	Anzahl	164 571	170 505	167 381	166 701
1705	davon erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	124 943	128 756	126 748	126 540
1706	darunter Frauen	Anzahl	61 615	63 731	62 192	62 020
1707	davon nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	39 628	41 750	40 633	40 161
1708	darunter unter 15 Jahre	Anzahl	38 503	40 621	39 542	39 089

¹ Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II
Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

2024											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
180 051	180 858	180 633	179 963	179 496	178 704	178 157	177 303	175 924	174 789	173 492	1701
54 894	55 122	55 095	54 746	54 622	54 393	54 025	53 813	53 415	53 067	52 693	1702
54 802	55 254	55 271	55 126	55 049	54 689	54 604	54 429	54 189	53 745	53 513	1703
168 582	169 215	168 958	168 583	168 079	167 114	166 667	165 757	164 160	163 031	161 621	1704
127 991	128 602	128 452	128 170	127 750	127 148	126 948	126 253	125 254	124 432	123 462	1705
62 600	62 842	62 699	62 440	62 173	61 897	61 696	61 321	60 814	60 380	59 799	1706
40 591	40 613	40 506	40 413	40 329	39 966	39 719	39 504	38 906	38 599	38 159	1707
39 508	39 546	39 431	39 330	39 251	38 881	38 636	38 443	37 859	37 569	37 134	1708

¹ Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II
Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

Bevölkerung insgesamt, Deutsche, Ausländer nach kreisfreien Städten und Landkreisen

November 2024

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung				
	insgesamt	und zwar			
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer/-innen
	Personen				
Dessau-Roßlau, Stadt	75 428	36 060	39 368	68 549	6 879
Halle (Saale), Stadt	226 929	109 724	117 205	196 606	30 323
Magdeburg, Landeshauptstadt	244 181	121 127	123 054	210 357	33 824
Altmarkkreis Salzwedel	80 081	39 775	40 306	76 036	4 045
Anhalt-Bitterfeld	153 204	75 087	78 117	142 851	10 353
Börde	168 008	83 609	84 399	159 288	8 720
Burgenlandkreis	173 911	85 217	88 694	159 853	14 058
Harz	205 641	100 164	105 477	195 508	10 133
Jerichower Land	88 609	43 869	44 740	83 440	5 169
Mansfeld-Südharz	129 160	63 758	65 402	123 430	5 730
Saalekreis	182 575	90 337	92 238	171 687	10 888
Salzlandkreis	180 908	88 355	92 553	170 991	9 917
Stendal	106 658	52 512	54 146	100 627	6 031
Wittenberg	121 890	59 942	61 948	115 175	6 715
Sachsen-Anhalt	2 137 183	1 049 536	1 087 647	1 974 398	162 785

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

November 2024¹

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
				Anzahl	
Dessau-Roßlau, Stadt	15	34	135	223	180
Halle (Saale), Stadt	38	133	273	1 067	961
Magdeburg, Landeshauptstadt	42	82	294	1 390	1 095
Altmarkkreis Salzwedel	5	24	101	258	212
Anhalt-Bitterfeld	25	67	245	442	356
Börde	26	60	196	460	372
Burgenlandkreis	16	54	238	577	452
Harz	43	76	348	990	860
Jerichower Land	15	39	122	328	240
Mansfeld-Südharz	19	50	185	312	266
Saalekreis	31	70	216	542	499
Salzlandkreis	33	80	285	473	424
Stendal	20	47	139	406	265
Wittenberg	14	54	174	324	316
Sachsen-Anhalt	342	870	2 951	7 792	6 498

¹ vorläufige Ergebnisse

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 30.11.2024¹

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
				Anzahl	
Dessau-Roßlau, Stadt	251	411	1 400	2 903	2 536
Halle (Saale), Stadt	586	1 648	2 916	12 074	11 482
Magdeburg, Landeshauptstadt	598	1 352	3 042	15 342	12 023
Altmarkkreis Salzwedel	258	399	1 106	2 505	2 481
Anhalt-Bitterfeld	490	736	2 400	5 607	4 515
Börde	688	794	2 178	5 609	4 833
Burgenlandkreis	546	950	2 603	5 943	5 590
Harz	980	953	3 394	10 848	9 896
Jerichower Land	346	452	1 220	3 336	2 654
Mansfeld-Südharz	427	590	2 156	3 596	3 053
Saalekreis	838	917	2 348	6 628	5 336
Salzlandkreis	627	870	2 865	5 927	5 325
Stendal	428	599	1 664	3 840	2 899
Wittenberg	453	632	1 792	4 365	3 542
Sachsen-Anhalt	7 516	11 303	31 084	88 523	76 165

¹ vorläufige Ergebnisse

Arbeitslose nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Februar 2025

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslose				
	insgesamt	und zwar			
		Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	55 Jahre und älter
	Anzahl				
Dessau-Roßlau, Stadt	3 559	2 085	1 474	367	916
Halle (Saale), Stadt	12 383	7 265	5 118	1 324	2 462
Magdeburg, Landeshauptstadt	11 931	6 802	5 129	1 206	2 772
Altmarkkreis Salzwedel	3 215	1 891	1 324	333	894
Anhalt-Bitterfeld	6 302	3 481	2 821	582	2 109
Börde	5 337	3 186	2 151	486	1 654
Burgenlandkreis	6 732	3 809	2 923	700	1 756
Harz	6 290	3 645	2 645	633	1 863
Jerichower Land	3 463	2 036	1 427	315	1 108
Mansfeld-Südharz	6 780	3 886	2 894	642	2 143
Saalekreis	6 890	3 940	2 950	730	1 804
Salzlandkreis	8 369	4 849	3 520	700	2 440
Stendal	5 340	3 058	2 282	519	1 577
Wittenberg	4 648	2 637	2 011	381	1 521
Sachsen-Anhalt	91 239	52 570	38 669	8 918	25 019

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Arbeitslosenquote nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Februar 2025

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslosenquote				
	bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen			
		insgesamt	Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren
	%				
Dessau-Roßlau, Stadt	9,9	9,3	10,4	8,0	11,3
Halle (Saale), Stadt	10,7	10,1	11,1	8,9	9,1
Magdeburg, Landeshauptstadt	10,0	9,4	9,9	8,7	8,9
Altmarkkreis Salzwedel	8,1	7,6	8,3	6,8	9,7
Anhalt-Bitterfeld	8,3	7,8	8,1	7,4	8,4
Börde	6,4	6,0	6,7	5,1	6,9
Burgenlandkreis	8,0	7,6	8,0	7,0	8,8
Harz	6,5	6,1	6,7	5,4	7,1
Jerichower Land	8,1	7,6	8,5	6,7	9,0
Mansfeld-Südharz	11,4	10,7	11,5	9,8	12,1
Saalekreis	7,5	7,1	7,6	6,5	9,0
Salzlandkreis	9,8	9,2	10,0	8,3	9,0
Stendal	10,6	9,9	10,7	8,9	11,6
Wittenberg	8,0	7,4	8,0	6,8	7,3
Sachsen-Anhalt	8,8	8,2	8,9	7,5	8,9

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Dezember 2024

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)			
	Gebäude	Wohnungen		veranschlagte Kosten
		insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl		100 m ²	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	8	45	11	1 216
Halle (Saale), Stadt	16	8	12	17 195
Magdeburg, Landeshauptstadt	21	17	17	40 055
Altmarkkreis Salzwedel	12	20	18	8 914
Anhalt-Bitterfeld	15	-1	12	8 407
Börde	27	35	29	12 727
Burgenlandkreis	11	3	2	5 379
Harz	13	4	6	8 407
Jerichower Land	17	74	56	40 767
Mansfeld-Südharz	2	2	2	664
Saalekreis	17	5	9	13 419
Salzlandkreis	19	3	4	15 019
Stendal	17	15	18	16 726
Wittenberg	12	6	10	2 420
Sachsen-Anhalt	207	236	207	191 315

**Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Dezember 2024

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Errichtung neuer Gebäude						
	Wohngebäude			Nichtwohngebäude			
	Gebäude	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Gebäude	Wohnungen	Nutzfläche	veranschlagte Kosten des Bauwerkes
	Anzahl		1 000 EUR	Anzahl		100 m²	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	2	2	242	-	-	-	-
Halle (Saale), Stadt	5	6	1 103	3	-	53	14 594
Magdeburg, Landeshauptstadt	10	10	3 586	3	-	48	19 187
Altmarkkreis Salzwedel	6	20	3 033	4	-	21	5 427
Anhalt-Bitterfeld	3	3	810	2	-	15	5 268
Börde	13	33	8 532	7	-	20	3 298
Burgenlandkreis	1	1	450	4	-	11	3 545
Harz	3	3	611	5	-	29	7 571
Jerichower Land	4	28	1 754	5	-	66	24 876
Mansfeld-Südharz	2	2	664	-	-	-	-
Saalekreis	4	5	994	6	-	57	9 379
Salzlandkreis	1	1	160	10	-	47	14 165
Stendal	7	13	2 179	3	-	34	13 157
Wittenberg	5	5	1 449	1	-	1	37
Sachsen-Anhalt	66	132	25 567	53	-	401	120 504

**Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Dezember 2024

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte ³	Gesamtumsatz	
					insgesamt	darunter Ausland
	Anzahl		1 000 h		1 000 EUR	
Dessau-Roßlau, Stadt	17	4 887	509	19 057	81 250	18 255
Halle (Saale), Stadt	21	3 692	408	14 808	74 218	24 445
Magdeburg, Landeshauptstadt	27	3 868	419	14 988	105 636	57 971
Altmarkkreis Salzwedel	20	3 256	376	11 495	59 600	30 163
Anhalt-Bitterfeld	72	11 663	1 446	44 557	379 720	129 101
Börde	69	12 956	1 427	52 622	309 017	123 148
Burgenlandkreis	45	8 445	989	30 582	394 746	94 438
Harz	78	12 169	1 306	46 478	203 994	74 743
Jerichower Land	32	3 740	418	12 857	87 618	19 634
Mansfeld-Südharz	38	5 749	618	21 035	173 556	84 432
Saalekreis	62	10 259	1 199	46 438	852 886	255 150
Salzlandkreis	64	11 822	1 344	46 264	310 191	125 069
Stendal	23	4 564	493	15 199	157 754	52 806
Wittenberg	42	7 847	813	31 723	262 522	93 287
Sachsen-Anhalt	610	104 917	11 765	408 104	3 452 708	1 182 643

¹ Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Brutto Gehaltssumme

**Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Dezember 2024

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgeltsumme
	Anzahl		1 000 h	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	4	220	32	1 046
Halle (Saale), Stadt	10	1 159	113	5 443
Magdeburg, Landeshauptstadt	11	1 231	129	5 935
Altmarkkreis Salzwedel	7	216	25	1 111
Anhalt-Bitterfeld	13	664	80	2 954
Börde	12	430	44	1 945
Burgenlandkreis	7	251	33	1 087
Harz	11	515	47	2 178
Jerichower Land	7	210	26	942
Mansfeld-Südharz	8	399	48	1 700
Saalekreis	15	1 906	204	9 956
Salzlandkreis	13	727	83	3 030
Stendal	4	220	24	957
Wittenberg	6	290	31	1 138
Sachsen-Anhalt	128	8 438	920	39 419

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

**Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtskreis)
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Dezember 2024

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ²	Entgeltsumme	Geleistete Arbeitsstunden	Baugewerblicher Umsatz
	Anzahl		1 000 EUR	1 000 h	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	9	378	1 123	24	7 402
Halle (Saale), Stadt	16	1 467	5 744	108	42 772
Magdeburg, Landeshauptstadt	35	2 270	8 333	181	53 346
Altmarkkreis Salzwedel	10	408	1 410	32	5 198
Anhalt-Bitterfeld	20	585	2 007	54	10 703
Börde	19	571	1 719	45	8 438
Burgenlandkreis	26	1 509	4 890	123	23 900
Harz	26	1 116	3 676	86	14 557
Jerichower Land	17	2 293	10 262	148	48 504
Mansfeld-Südharz	21	1 166	3 739	79	12 492
Saalekreis	35	1 856	6 393	159	32 674
Salzlandkreis	25	1 295	4 617	82	16 438
Stendal	17	1 247	4 653	74	35 089
Wittenberg	25	852	2 566	58	14 141
Sachsen-Anhalt	301	17 013	61 133	1 253	325 655

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Gewerbeanzeigen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Januar 2025

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Anmeldungen ¹		Abmeldungen ¹	
	insgesamt	darunter Neuerrichtungen ²	insgesamt	darunter vollständige und teilweise Aufgabe ³
	Anzahl			
Dessau-Roßlau, Stadt	44	35	38	34
Halle (Saale), Stadt	154	137	169	148
Magdeburg, Landeshauptstadt	129	116	151	128
Altmarkkreis Salzwedel	44	38	42	36
Anhalt-Bitterfeld	64	52	78	65
Börde	78	61	91	76
Burgenlandkreis	94	71	88	66
Harz	105	76	126	102
Jerichower Land	35	30	34	31
Mansfeld-Südharz	63	56	49	37
Saalekreis	90	64	91	71
Salzlandkreis	86	69	87	78
Stendal	48	45	50	46
Wittenberg	58	44	71	60
Sachsen-Anhalt	1 092	894	1 165	978

¹ ohne Reisegewerbe

² ohne Verlagerung

³ vollständige Aufgabe (ohne Verlagerung) und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes

Insolvenzverfahren nach kreisfreien Städten und Landkreisen



01.01. - 31.01.2025

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insolvenzverfahren				Darunter		Voraus- sichtliche Forderungen insgesamt
	insgesamt	davon			Unternehmen	Verbraucher/ -innen	
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schuldenbe- reinigungsplan angenommen			
	Anzahl							1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	8	6	2	-	2	3	447
Halle (Saale), Stadt	26	23	3	-	2	19	2 231
Magdeburg, Landeshauptstadt	50	49	1	-	4	42	6 406
Altmarkkreis Salzwedel	15	15	-	-	-	9	834
Anhalt-Bitterfeld	8	8	-	-	2	3	718
Börde	13	13	-	-	1	12	750
Burgenlandkreis	13	11	2	-	1	7	877
Harz	28	25	3	-	5	19	3 375
Jerichower Land	14	14	-	-	-	10	1 635
Mansfeld-Südharz	19	18	1	-	3	14	1 149
Saalekreis	20	19	1	-	-	16	425
Salzlandkreis	19	19	-	-	1	16	752
Stendal	14	14	-	-	-	12	502
Wittenberg	9	8	1	-	1	6	1 066
Sachsen-Anhalt	256	242	14	-	22	188	21 167

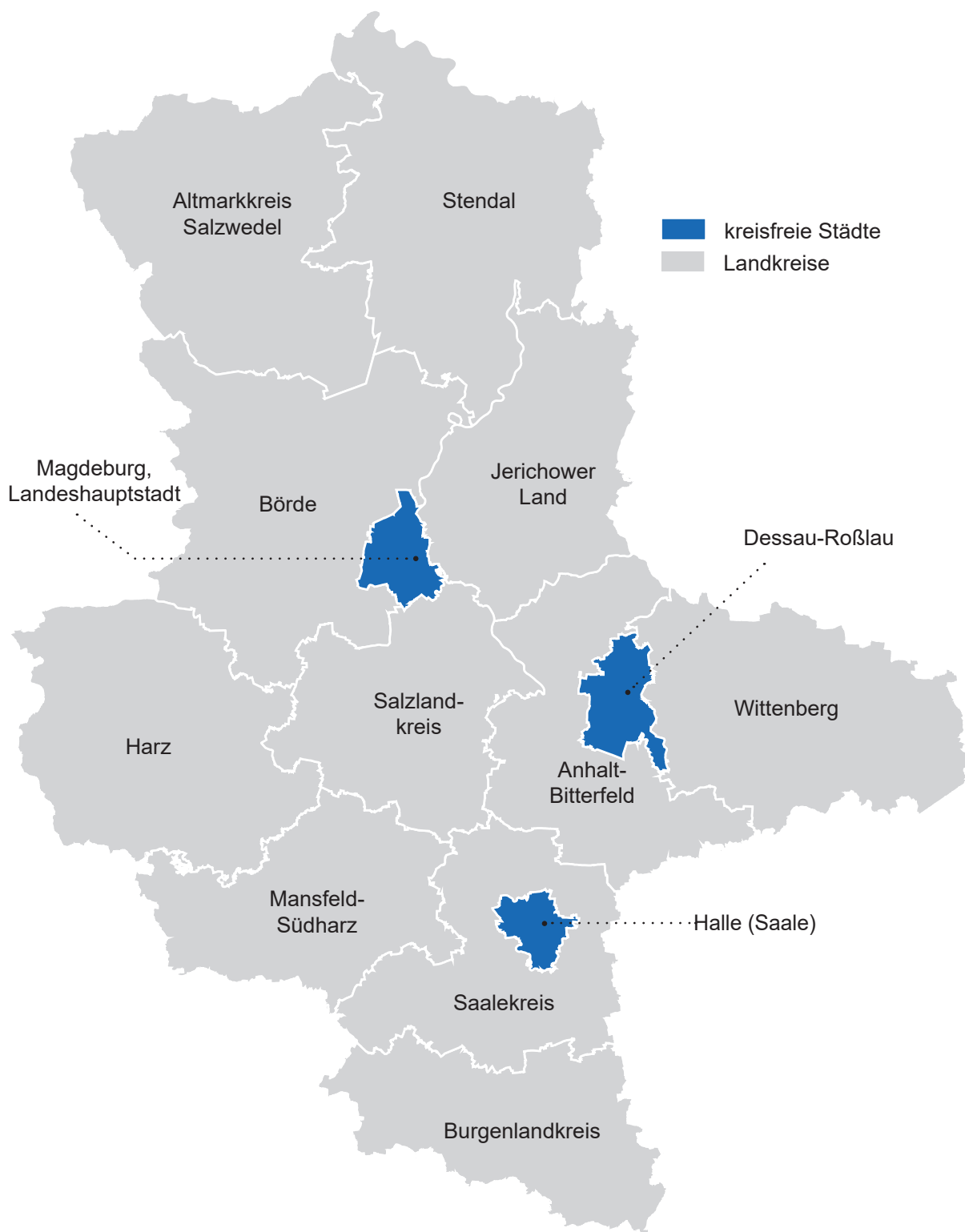
Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt im Monat Februar 2025 erschienen

Bestell-Nr. ¹	Kennziffer/ Periodizität	Titel	Preis Print (in EUR)
 1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 02/2025	5,50
@ 6 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 02/2025	-
@ 6 V 0 00	V	Verzeichnis der Veröffentlichungen 2025	-
@ 6 A 1 02	A I, II, III hj-01/24	Bevölkerung der Gemeinden Stand 30.06.2024 (auf Basis Zensus 2022)	-
@ 6 A 104	A I j/22-23	Bevölkerung nach Alter und Geschlecht: Land, kreisfreie Stadt, Landkreis Stand: 31.12.2022; 31.12.2023 (auf Basis Zensus 2022)	-
@ 6 A 119	A I j/22-23	Bevölkerung nach Altersgruppen und Geschlecht: Gemeinden Stand: 31.12.2023 (auf Basis Zensus 2022)	-
@ 6 B 6 01	B j/22	Gerichtliche Ehelösungen 1991 - 2022 (auf Basis Zensus 2022) - Excel-Datei	-
@ 6 B 6 01	B j/22	Gerichtliche Ehelösungen 1991 - 2023 (auf Basis Zensus 2022) - Excel-Datei	-
@ 6 C 3 01	C III j/24	Viehbestände: Rinder, Schweine Stand: 3. Mai 2024, endgültige Ergebnisse	-
@ 6 D 1 01	D I hl-01/24	Gewerbeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen 1. Halbjahr 2024	-
@ 6 D 2 01	D II j/23	Auswertung aus dem Unternehmensregister Stichtag: 30.09.2024, Berichtsjahr 2023	-
@ 6 E 1 02	E I m-10/24	Tätige Personen, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden Oktober 2024, vorläufige Ergebnisse	-
@ 6 E 1 02	E I m-10/24	Tätige Personen, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden November 2024, vorläufige Ergebnisse	-
@ 6 E 1 09	E I vj-02/24	Produktion ausgewählter Erzeugnisse II. Quartal 2024	-
@ 6 E 1 09	E I vj-02/24	Produktion ausgewählter Erzeugnisse III. Quartal 2024	-
@ 6 E 2 01	E II m-11/24	Umsatz, tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe November 2024	-
@ 6 E 3 02	E III j/24	Ergebnisse der jährlichen Erhebung im Ausbaugewerbe Juni 2024, 2. Vierteljahr 2024	-
@ 3 E 4 03	E IV j/23	Erhebung über die Energieverwendung der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden Jahr 2023	-
@ 6 G 4 01	G IV m-10/24	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität Oktober 2024, Januar bis Oktober 2024, Sommerhalbjahr 2024, vorläufige Ergebnisse	-
@ 6 G 4 01	G IV m-11/24	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität November 2024, Januar bis November 2024, vorläufige Ergebnisse	-
@ 6 H 1 01	H I m-07/24	Straßenverkehrsunfälle Juli 2024, vorläufige Ergebnisse	-
@ 6 H 2 01	H II m-09/24	Binnenschifffahrt September 2024	-
@ 6 H 2 01	H II m-10/24	Binnenschifffahrt Oktober 2024	-
@ 6 K 5 03	K V j/23	Angebote der Jugendarbeit Jahr 2023	-
@ 6 K 8 01	K VIII 2j/23	Ambulante Pflegedienste, stationäre Pflegeheime, Pflegegeld Jahr 2023	-
@ 6 L 4 06	L IV j/23	Vererben, Erben und Schenken; Ergebnisse der Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik Jahr 2023	-
@ 6 L 4 09	L IV j/20	Die Umsätze und ihre Besteuerung; Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik, Veranlagungen Jahr 2020	-
@ 6 Q 1 01	Q I 3j/22	Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Jahr 2022	-
@ 6 Q 1 05	Q I 3j/22	Nichtöffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Jahr 2022	-
@ 6 Q 2 01	Q II 3j/22	Abfallwirtschaft Jahr 2022	-
@ 6 Q 3 02	Q III j/22	Güter und Leistungen für den Umweltschutz Jahr 2022	-

¹ Seit Januar 2025 werden die statistischen Berichte des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt nicht mehr als Druckexemplare erscheinen und nur noch im Internet als PDF- sowie teilweise als Excel-Dateien unter <https://statistik.sachsen-anhalt.de/daten-und-veroeffentlichungen/> zum Download zur Verfügung stehen.

 = Printversion der Veröffentlichung
 = Die mit diesem Symbol gekennzeichneten Veröffentlichungen sind als kostenfreie Datei im PDF- oder Excel-Format verfügbar und werden im Internet zum Download bereitgestellt.

Sachsen-Anhalt





Bestellnummer: 1Z003

<https://statistik.sachsen-anhalt.de>

